

# Ennetmooser

ENNETMOOS



Nummer 47  
Mai 2022

# Fenster



# Inhaltsverzeichnis



## GEMEINDE

Rechenschaftsbericht 2021.....	4
Stefan von Holzen sagt: Danke!.....	12
Melancholie schwingt mit.....	13
Abschied nach vier intensiven Jahren.....	14
Wechsel in der Leitung der Kanzlei.....	14
Wechsel im Redaktionsteam.....	15
Ein Kulturweg für Ennetmoos.....	15
Vorinformation Neophytensack – Neophyten gratis entsorgen.....	16
Die Umgebung beim Schul- und Gemeindehaus wird biodivers.....	16
Biodiversität – Warum sie so wichtig ist.....	17
50 Jahre Kantonsbibliothek Nidwalden.....	18

## SCHULE

Aus der Schulleitung.....	19
Elternmitwirkung ELMWI – Anlass zum Thema AD(H)S.....	22
Schweizer Erzählnacht 2021.....	23
Mit der Kutsche unterwegs.....	24
Besuch beim Wintergeist.....	25
Samichlaistricheln in Ennetmoos.....	26
Generationen im Klassenzimmer – ein Gewinn für beide Seiten.....	27
Curling in der Turnhalle – Wie geht das?.....	28
Freerunning in der Turnhalle.....	28
Mit viel Pump und Spass auf Achse.....	29
Berufswünsche unserer Jugendlichen der 3. ORS.....	30

## KIRCHE

Let's rock Bannalp.....	32
Faszination Feuerlaufen.....	34
Älperbruderschaft Stans – eine langjährige Tradition lebt weiter.....	36
Ab an die Stifte und findet die Fehler.....	37
Klare Klänge aus 1'016 Pfeifen.....	38

## VEREINE

Seniorinnenturnen mit vielen Facetten.....	39
--	----

## GEWERBE

Die Garage St. Jakob in neuen Händen.....	40
---	----

## BLICKWINKEL

«Home away from home» – Mein Zuhause fernab von der Heimat.....	41
---	----

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Gemeinde Ennetmoos

### Titelbild

Stefan von Holzen

### Konzept und Ausführung

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

Erscheint halbjährlich

## Redaktionsteam

Leitung	Nadja Jatsch
	Nicole Martin
Gemeinde	Klaus Hess
	Rosalie Barmettler
Schule	Karin Christen
Kirche	Pia Imhof
Vereine	Daniela Odermatt
Wirtschaft	Nicole Martin
Lektorin	Anja Käslin

## Adresse / Kontakt Gemeinde

Telefon 041 618 20 00  
E-Mail mail@ennetmoos.ch

## Redaktionsschluss für Ausgabe Nr. 48

Freitag, 2. September 2022

redaktion@ennetmoos.ch



# Vorwort

## FRÜHLING

*Der Frühling oder Lenz, auch das Frühjahr genannt, ist eine der vier Jahreszeiten und folgt auf den Winter. Es ist auch die Zeit der erwachenden und spriessenden Natur. Die kalten Wintertage sind inzwischen den warmen Strahlen der Sonne gewichen. Der Frühling symbolisiert auch einen Neuanfang – einen Aufbruch in eine neue Phase der Natur.*

In diesem Frühling wurden am 13. März 2022 die Weichen für eine neue Regierung gelegt sowie ein neues Kantonsparlament gewählt. Am 1. Juli 2022 werden die neu gewählten Würdenträgerinnen und -träger ihre Aufgaben übernehmen und einen Aufbruch ver sinnbildlichen.

Die Wahlen in Ennetmoos leiten ebenfalls eine weitere Legislatur ein – ein Neubeginn mit einem frisch zusammengesetzten Gemeinderat, welcher ab Juli 2022 die Führung der Gemeinde übernehmen wird. Engagierte Personen, die einen Aufbruch in der Gemeinde Ennetmoos symbolisieren. Die Aufgaben und Herausforderungen bleiben die Gleichen. Die Art und Weise, wie man diese meistert, ändern. Ich bin überzeugt, dass die nötige Verantwortung und die Kompetenzen im Gemeinderat bestehen und künftige Entscheide visionär und zukunftsorientiert im Interesse von Ennetmoos gefällt werden.

Was sich geändert hat – und ich hoffe, dass es so bleibt – ist, dass wir unsere Gesichter nicht mehr hinter Schutzmasken verstecken müssen. Wie wichtig ist es doch, bei Diskussionen und Verhandlungen in das Gesicht des Gegenübers sehen zu können, um die Emotionen und Reaktionen wahrnehmen zu können. Ein freundlicher Gesichtsausdruck kann manch verzwick-

te Situation entschärfen und das Gespräch in gute Bahnen leiten. Ein Lachen drückt oft mehr aus als viele Worte, ein flüchtiger Handklatsch oder Ellbogendruck.

Nach der Aufhebung der Covid-Massnahmen haben wir uns wieder an die «neue» Freiheit gewöhnt. Die Zeiten der Entbehrungen und Einschränkungen sind vorläufig vorbei. Trotzdem müssen wir uns immer wieder vor Augen halten, dass das Virus nicht einfach «vom Tisch» ist. Seien wir weiter sorgsam und achten auf unsere Gesundheit. Die-

se ist das höchste Gut für uns alle. Pflegen wir wieder vermehrt unsere privaten Kontakte und freuen uns auf das Zusammensein. Sind wir zuversichtlich, dass wir ein glückliches 2022 erleben dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Ennetmooserinnen und Ennetmooser, gute Gesundheit, schöne Begegnungen sowie gute Entscheide in all Ihren Lebenssituationen.

Stefan von Holzen  
Gemeindepräsident Ennetmoos



# Rechenschaftsbericht 2021

## GEMEINDERAT

Der Gemeinderat setzt sich 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

### von Holzen Stefan

Gemeindepräsident  
strategische Führung,  
Kommunikation, Personal

### Durrer Regina

Gemeindevizpräsidentin  
Finanzen

### Barmettler Rosalie

Gemeinderätin  
Soziales, Kultur

### Odermatt Werner | Gemeinderat

Bildung, Liegenschaften

### Kaiser Roland | Gemeinderat

Tiefbau, Bäche

### Penn Marcel | Gemeinderat

Hochbau, Natur- und Landschafts-  
schutz, Tourismus, öffentlicher  
Verkehr

### von Holzen Franz | Gemeinderat

Energie und Umwelt,  
öffentliche Sicherheit

Die Gemeinderatssitzungen finden jeden zweiten Montag statt. Im Jahr 2021 hat der Gemeinderat an 26 Sitzungen 304 Geschäfte behandelt.

## ALTERSBESCHERUNG

Die Seniorinnen und Senioren ab 85 Jahren erhalten vor Weihnachten Besuch eines Gemeinderatsmitglieds. Sie erhalten Lebensmittel aus Ennetmoos oder einen Gutschein und gute Wünsche. Zusätzlich besucht der Gemeindepräsident Jubilarinnen und Jubilare an hohen runden Geburtstagen. Diese Besuche werden sehr geschätzt und es entstehen viele schöne Gespräche. Pandemiebedingt wurden die Glückwünsche teilweise per Post versandt.

## DANKESCHÖN-ABEND

Am 2. Juli 2021 lud der Gemeinderat zum Dankeschön-Abend ein. Gemeinsam mit den Kommissionsmitgliedern und Beauftragten der Gemeinde Ennetmoos nutzte er die Gelegenheit, allen für ihre Arbeit zu danken und einen gemütlichen Abend zu verbringen.

An dieser Stelle dankt der Gemeinderat allen herzlich, die in irgendeiner Form für die Gemeinde arbeiten. Ohne diese vielen Personen könnten die vielfältigen Aufgaben einer Gemeinde nicht erfüllt werden.

## NEUZUZÜGERFEIER / EHRUNG SPORTLER

Die Gemeinde Ennetmoos führt alle zwei Jahre eine Neuzuzügerfeier auf dem Stanserhorn durch. Dieser Anlass ist jeweils gut besucht und so fanden auch in diesem Jahr rund hundert Ennetmooserinnen und Ennetmooser den Weg aufs Stanserhorn. Sie alle kamen in den Genuss eines feinen Brunchs. Eingeladen werden alle Einwohnerinnen und Einwohner, welche erstmals oder nach einigen Jahren Pause wieder nach Ennetmoos gezogen sind. Auch für musikalische Unterhaltung wird jeweils gesorgt. In diesem Jahr spielte die Örgelformation «Echo vom Ängubärgertal» einige Stücke.

An der Neuzuzügerfeier haben die Parteien sowie auch die Vereine die Möglichkeit, sich vorzustellen und damit neue Mitglieder zu gewinnen. Diese Chance wird von einigen Vereinen sowie

Parteien genutzt, um direkt mit den neuen Einwohnerinnen und Einwohnern in Kontakt zu kommen.

In diesem Zusammenhang nutzte der Gemeinderat Ennetmoos den Anlass, um Roman Holzer für seine hervorragende sportliche Leistung zu ehren. Dem Mountainbiker gelang es, im Sommer 2021 den zweiten Platz an der Europameisterschaft in Novi Sad (Serbien) zu belegen.

## GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung hat von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr offen. Am Donnerstag ist die Verwaltung bis 18.00 Uhr geöffnet. Vor Feiertagen schliesst die Gemeindeverwaltung um 16.30 Uhr.

## VERWALTUNGSPERSONAL

### Hess Klaus 100%

Gemeindeschreiber, Leiter Gemeindebuchhaltung, Internes Kontrollsystem (IKS), Sozialamt, Teilungsbehörde und Friedhofverwaltung

### Odermatt Andrea 100%

Gemeindeschreiber-Stellvertreterin, Leiterin Kanzlei, Einwohneramt, Berufsbildnerin, Leiter-Stellvertreterin Gemeindebuchhaltung, Sozialamt, Friedhofverwaltung und Teilungsamt

### Frank André 80%

Betriebsleiter Wasserversorgung und Liegenschaften, administrative Leitung Liegenschaften und Personalverantwortlicher für das Hauswartinpersonal, Infrastrukturverantwortlicher Bachverbauungen

### Anderhalden Roger 50%

Leiter Bauamt

### Niederberger Yvonne 40%

Leiterin Steueramt  
*(Eintritt per 16. Oktober 2021)*

### Erni Martina 40%

Leiterin Steueramt  
*(Austritt per 31. August 2021)*

### Christen Claudia 50%

Sachbearbeiterin Steueramt

### Locher-D'Ariano Lucia 50%

Verwaltungsangestellte, Sachbearbeiterin Bauamt und Gemeindebuchhaltung

## Buser Loris

Lernender, 2./3. Lehrjahr

## Bufanio Viviana

Lernende, 1./2. Lehrjahr

## SCHULVERWALTUNG

### Bossi Andreas 80%

Schulleiter

### Christen Gabriela 40%

Sekretariatsmitarbeiterin

### Rebsamen Barbara 27%

Sekretariatsmitarbeiterin  
*(Austritt per 31. August 2021)*

## HAUSWARTPERSONAL

### Murer Ueli 100%

Leiter Hauswart

### Scheuber Peter 90%

Mitarbeiter Werkdienst und Gemeindeliegenschaften, Friedhofunterhalt, Totengräber, Brunnenmeister-Stv.

### Britschgi Elisabeth 40%

Reinigungshilfe und Betreuung  
Sammelstelle

### Mathis Helen 40%

Reinigungshilfe

### Hauri Nadine 40%

Reinigungshilfe  
*(Eintritt per 1. Juli 2021)*

### Waser Margrit 50%

Reinigungshilfe  
*(Austritt/Pensionierung per  
30. September 2021)*



## AUSTAUSCH MIT ANDEREN GEMEINDEN

In vielen Bereichen hat ein Austausch mit anderen Gemeinden stattgefunden. Beispielsweise Gemeindepräsidentenkonferenz, Gemeindeschreiberkonferenz, Finanzverwaltertagung, Steuerkonferenz, Bauchef-Meeting und andere.

## PERSONALANLÄSSE

Am 12. November 2021 trafen sich die Verwaltungsangestellten sowie die Gemeinderatsmitglieder zum jährlichen Personalanlass. Dieser fand bei einem Candle-Light-Dinner auf dem Hausberg Stanserhorn statt.

## WEBSEITE

Auf unserer Webseite [www.ennetmoos.ch](http://www.ennetmoos.ch) finden Sie diverse Informationen rund um das Gemeindegeschehen. Sie können auch Reservationen von Räumlichkeiten und GA-Tageskarten vornehmen, sowie Dokumente wie Heimatausweise, Wohnsitzbestätigungen etc. bestellen. Sie haben zudem die Möglichkeit, auf Reglemente und Online-Formulare zuzugreifen.

Für das Projekt «Freiwilligenarbeit Ennetmoos» ist auf der Webseite ein Marktplatz eingerichtet. Über diese Plattform können die Angaben der Hilfesuchenden und Hilfebietenden erfasst und koordiniert werden. Weiter können sich Interessierte mittels Notify-Dienst über Neuigkeiten informieren lassen.

2021 wurde unsere Webseite 5'462 Mal besucht.

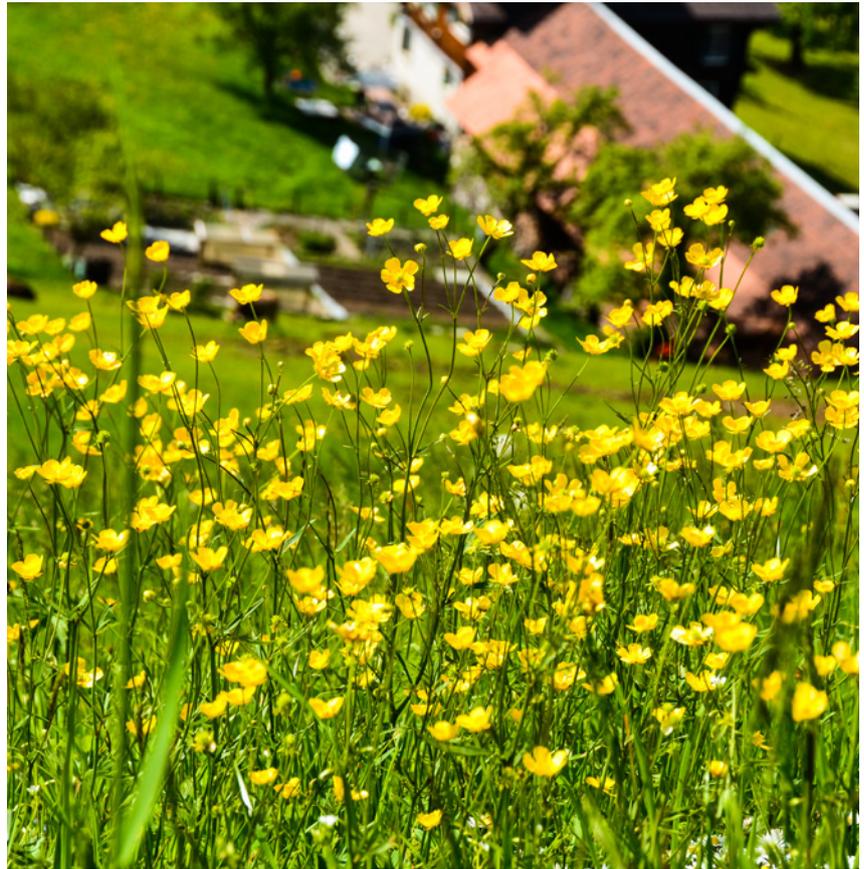
## GEMEINDETAGESKARTEN

Die Gemeindetageskarten (GA) können Sie auf unserer Webseite über die Rubrik «Tages-GA» reservieren oder telefonisch bei der Gemeindeverwaltung Stans, Stansstaderstrasse 18, 6371 Stans, Telefon 041 619 01 00 bestellen. Die Tages-GAs für CHF 42.– sind dort abzuholen und zu bezahlen.

## EINWOHNERKONTROLLE

Vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sind...

154	Personen zugezogen (inkl. bereits wieder Weggezogene)
125	Personen weggezogen
30	Kinder zur Welt gekommen
23	Personen verstorben



Am 31. Dezember 2021 zählte unsere Gemeinde 2'273 Einwohner.

Männer	1'150
Frauen	1'123
Ausländische Staatsangehörige	200
Schweizerinnen und Schweizer	2'073

Die älteste Frau von Ennetmoos ist im Jahr 1927 geboren. Der Gemeindegrossrat hat den Jahrgang 1925.

## EINFÜHRUNG «eUMZUG»

Per 1. Juni 2021 hat die Gemeinde Ennetmoos «eUmzug» eingeführt.

Die Plattform [www.eumzug.swiss](http://www.eumzug.swiss) ermöglicht einer meldepflichtigen Person mit Schweizer Staatsangehörigkeit sowie Wohnsitz in der Schweiz, ihre Umzüge elektronisch abzuwickeln. Wegzugs-, Zuzugs- und Umzugsmeldungen können unabhängig von den Schalteröffnungszeiten via Internet in einem Schritt erfasst werden. Dieser elektronische Service ist eine Ergänzung zur persönlichen Meldung am Schalter der

Einwohnerdienste. «eUmzug» soll den Bürgerinnen und Bürgern eine Alternative zur Meldung am Schalter bieten, den Schalter aber nicht ersetzen.

## STEUERAMT

Das Steueramt zeigte am 31. Dezember 2021 einen Bestand von 1'397 Steuerpflichtigen auf.

Die Veranlagungen des Jahres 2020 wurden per Jahresende zu 50.11% definitiv veranlagt. Dies sind ca. 15% weniger als im Vorjahr. Aus Vorjahren waren noch 142 Steuererklärungen offen. Zusätzlich wurden 79 Kapitalzahlungen und 12 Einsprachen verarbeitet.

## BAUAMT

50 Baubewilligungen wurden im Jahr 2021 erteilt. Diese betreffen überwiegend Bauveränderungen wie Anbauten, energetische Sanierungen und das Ersetzen von Heizungsanlagen. Vom Eingang des Baugesuchs bis zur Erteilung der Baubewilligung dauert es in der Regel 8 bis 14 Wochen.

Das Total der Bausumme der im 2021 erteilten Baubewilligungen liegt bei CHF 15.3 Mio.

## FINANZEN

### Finanzausgleich

Im Jahr 2021 erhielt Ennetmoos aus dem Finanz- und Lastenausgleich CHF 2'316'769.-. Die Steuereinnahmen betragen gesamthaft CHF 3'912'000.-.

### Berichtswesen IKVS

Die bestehenden Budget- und Jahresberichte wurden bisher je nach Gemeinde unterschiedlich abgebildet.

Aufgrund dessen hat der Gemeinderat Ennetmoos im vergangenen Jahr beschlossen, beim Projekt «Einführung des interaktiven Berichtswesens IKVS» zusammen mit dem Kanton Nidwalden und anderen Nidwaldner Gemeinden mitzumachen.

Das automatisierte Berichtswesen bietet folgende Vorteile:

- Vermeidung von Fehlern bei der Berichterstellung (Veränderung Finanzdaten)
- angepasste Standardberichte für Rechnung und Budget für die Gemeinden im Kanton Nidwalden (Gemeinschaftsprojekt)/Individualisierung durch Gemeinden jedoch einfach möglich
- rasche Übersicht der Veränderungen der Finanzdaten, z. B. in einem internen Bericht für den Gemeinderat
- einfacher Export der Finanzdaten
- Synergien innerhalb aller Gemeinden, wenn alle die gleiche Software für das Berichtswesen nutzen

Das interaktive Berichtswesen bringt folgenden Nutzen:

- rasche Informationsübersicht über Veränderung mit der Drill-Down und Pfeil-Funktionalität
- Zugriff für Mitglieder des Gemeinderates
- transparenter und moderner Auftritt der Gemeinde gegenüber Politik und Bevölkerung
- Möglichkeit individuelle Kennzahlen darzustellen
- interaktive Präsentation der Finanzdaten (Budget/Jahresrechnung)

### POSTAGENTUR / VERKAUFSSTELLE

Die Postagentur wurde im 2021 umgestellt. Neu befindet sich das Postmodul nicht mehr im Schalterraum, sondern wird von den Mitarbeitenden bedient. Es können weiterhin Pakete und Briefe abgegeben und Einzählun-



gen getätigt werden, letztere jedoch nur mit EC-/Postcard und nicht mit Bargeld. Ebenso lagern in der Gemeindeverwaltung Pakete und Briefe zur Abholung, falls Sie beim Zustellversuch nicht zu Hause waren.

Nach wie vor kann bei der Gemeindeverwaltung Birnel (Dispenser à 250g/Glas à 1 kg/Kessel à 5 kg) gekauft werden. Der eingedickte Birnensaft wird gerne zum Süssen von Tee oder zum Backen verwendet. Der Verkauf erfolgt in Zusammenarbeit mit der Ortssektion der Winterhilfe.

Gratis abgegeben werden die praktischen, grünen Entsorgungssäcke des Kehrrichtverwertungsverbandes Nidwalden. Diese haben eine Tragkraft von bis zu 30 kg. Damit wird Recyceln zum Kinderspiel. Zudem können Sie bei der Gemeindeverwaltung Gebührensäcke in den Grössen 17l, 35l und 60l sowie Gebührenmarken für Sperrgut kaufen.

### MEDIENAUSLEIHE

Seit 1996 ist die Gemeinde Ennetmoos Vertragsgemeinde der Gemeinde Stans. Jährlich leistet die Gemeinde einen namhaften Beitrag an die Medienausleihe im Schulzentrum Tellenmatt. Für die Nutzenden fallen lediglich Kosten von CHF 5.- (einmalig) für den Ausweis an. Die Jahresgebühr ist kostenlos. Das Angebot der Bibliothek Stans umfasst neben Belletristik und Sachbüchern für Kinder und Erwachsene auch Zeitschriften, Hörbücher und DVD-Filme. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Ennetmoos sind eingeladen, von diesem attraktiven Angebot zu profitieren.

### ARBEITSVERMITTLUNG RAV

Wer eine Kündigung erhält oder selber die Arbeitsstelle gekündigt hat, sollte sich so schnell wie möglich bei der regionalen Arbeitsvermittlung anmel-

den. Die Anmeldung ist seit dem 1. Juli 2021 direkt bei der regionalen Arbeitsvermittlung in Hergiswil vorzunehmen. Diese kann persönlich mittels Terminvereinbarung oder online erfolgen. Die Fachpersonen helfen den Betroffenen bei der Arbeitssuche. Die Stellensuchenden haben zudem die Möglichkeit, Arbeitslosentaggelder zu beantragen.

Im Jahr 2021 haben sich 34 Personen zur Stellenvermittlung angemeldet. Im Vorjahr waren es 155 Personen, welche sich arbeitslos meldeten.

### GEMEINDE- UND SCHULLIEGENSCHAFTEN

Gemeindeanlagen und -räumlichkeiten  
Raumreservierungen können via Webseite ([www.ennetmoos.ch](http://www.ennetmoos.ch)) eingesehen und beantragt werden. Im Jahr 2021 wurde die Mehrzweckanlage St. Jakob für Veranstaltungen wie Hochzeiten, Theater und Anderes 27 Mal vermietet. Pandemiebedingt fanden vermehrt Anlässe wie z. B. Hochzeitsapéros auf den Aussenanlagen statt.

Die Turnhallen St. Jakob und Morgestern werden während der Woche häufig benutzt. Von Montag bis Donnerstag finden mindestens zwei Belegungen pro Abend statt. Dabei handelt es sich vorwiegend um Trainings der verschiedenen Turnriegen.

### Umgebung Gemeindehaus Ennetmoos

Die Böschungen und Bepflanzungen bei der Umgebung des Gemeindehauses wurden im vergangenen Jahr erneuert. Zudem wurde für das Verwaltungspersonal und die Mieterinnen und Mieter im Gemeindehaus ein Sitzplatz an der Südostfassade realisiert.

Im Budget 2021 waren dafür CHF 80'000.- budgetiert.



Die Arbeiten wurden im Sommer bis Herbst von folgenden Unternehmungen ausgeführt:

- *Gärtnerarbeiten*  
Gebr. Kuster AG, Stans
- *Beschattungsanlage Pergolino*  
Fuhrmann Storenbau AG, Maltern
- *Einbau Terrassentüre*  
Fenster Bünter AG, Büren
- *Fassadenausschnitt für Terrassentüre/Verputz- und Gipserarbeiten*  
Poli Bau AG, Hergiswil

Der Projektabschluss ist noch ausstehend.

### Sanierung Gemeindehaus

Das Gemeindehaus Ennetmoos wurde vor 20 Jahren erstellt. Mittlerweile waren die Dachuntersicht, Balkonuntersichten, Balkonstirnen und Balkonböden verwittert und hatten einen Neuanstrich nötig. Bei der Aussentreppe (Betonbrüstung) hatte es Rost und Abplatzungen, die saniert werden mussten, sowie fehlende Wandfarbe.

Im Budget 2021 waren für die Instandstellungsarbeiten CHF 30'000.- reserviert.

Die Sanierungsarbeiten wurden von folgenden Unternehmungen ausgeführt:

- *Miete Hebebühne*  
H & R Durrer Montagen + Transport GmbH, Ennetmoos
- *Malerarbeiten*  
Maler Team Businger GmbH, Stans



Der Projektabschluss ist noch ausstehend.

### Instandsetzung Pausenplatz St. Jakob

Der Belag auf dem Pausenplatz St. Jakob war im Bereich der Zivilschutzanlage auf der Kante abgesunken. Weiter waren am Rand bei den Winkelementen und bei der Linde Setzungen und Risse entstanden. Die Winkelemente haben sich teilweise ebenso gesetzt.

Im Budget 2021 waren CHF 25'000.- für die Belagsarbeiten reserviert.

Nach Überprüfung der Angebote hat der Gemeinderat beschlossen, die Belagsarbeiten an die SPAG Schnyder, Plüss AG zu vergeben. Mittlerweile konnten die Arbeiten ausgeführt werden. Der Projektabschluss ist noch pendent.

### Böschung unterhalb Sportplatz Schulhaus Morgenstern

Die Böschung unterhalb des Sportplatzes Morgenstern war von Brombeersträuchern und diversem Unkraut überwachsen. Die Böschung wurde aufgrund dessen komplett gerodet und der Boden abgemagert (Materialaustausch) sowie mit OH-ch-Kräutergrünmatten begrünt.

Für den Böschungsunterhalt waren CHF 40'000.- budgetiert. Die Gartenarbeiten wurden von der Gebr. Kuster AG ausgeführt. Der Projektabschluss ist noch ausstehend.

### FEUERWEHR Feuerschutzkommission

Der Mannschaftsbestand per 1. Januar 2021 beträgt 74 Feuerwehrfrauen und -männer. Unsere Kaderleute und die Mannschaft werden laufend nach den Vorgaben des kantonalen Feuerwehrinspektorates aus- und weitergebildet.

Im vergangenen Jahr musste die Feuerwehr viermal ausrücken, einmal für eine Grosstierrettung, zweimal für Elementarereignisse und ein Einsatz war im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall. Der Verkehrsdienst leistete 16 Stunden Einsatz an diversen Anlässen.

### Neuwahl Beat Stöckli

Oblt Bruno Scheuber hat per 31. Dezember 2021 seinen Austritt aus der Feuerwehr und somit auch seine Demission aus der Feuerschutzkommis-

sion bekanntgegeben. Bruno Scheuber leistete während 28 Jahren grosse Arbeit für die Feuerwehr Ennetmoos. Für seinen langjährigen und engagierten Einsatz in der Feuerwehr sowie in der Feuerschutzkommission dankt der Gemeinderat Bruno Scheuber herzlich.

An der Sitzung vom 20. Dezember 2021 hat der Gemeinderat als neues Mitglied in die Kommission Oblt Beat Stöckli gewählt.

### FREIWILLIGENARBEIT

#### Ennetmoos hilft Ennetmoos – zämä drachästarch: Plattform für Nachbarschaftshilfe

Das Projekt «Ennetmoos hilft Ennetmoos – zämä drachästarch» läuft gut. Erfreulicherweise konnten bereits mehrere Tandems gebildet werden. Die erhaltenen Hilfestellungen werden jeweils sehr geschätzt. In folgenden Bereichen konnte Hilfe angeboten werden:

- Administrative Tätigkeiten
- Fahrdienst
- Einkaufsdienst
- Unterhaltung
- Flickarbeiten von Kleidern
- Gartenarbeit

Bislang haben sich mehr Personen gemeldet, die Hilfe anbieten. Falls Sie Hilfe in folgenden Bereichen benötigen, melden Sie sich ungeniert bei der Gemeindeverwaltung Ennetmoos:

- Unterhaltung
- Haushalts- und Gartenarbeiten
- Unterstützung in administrativen Tätigkeiten
- Briefkasten leeren während Ferienabwesenheiten
- Haustierte füttern oder ausführen
- sporadische Kinderbetreuung
- Einkaufsbegleitung
- Fahrdienst
- Strick- und Näharbeiten
- Nachhilfe (englisch/französisch)

Die Nachbarschaftshilfe ist grundsätzlich unentgeltlich. Die helfende Person stellt ihre Zeit zur Verfügung und bekommt die geleisteten Stunden auf einem symbolischen Konto gutgeschrieben. Sollte die Helferin oder der Helfer später selber einmal Hilfe benötigen, kann sie oder er, sofern es ein passendes Angebot gibt, die Stunden auch wieder beziehen. Jede Arbeit ist gleichwertig – eine Stunde Gartenarbeit ist gleich viel Wert wie eine Stunde Jassen.

## MITTAGSTISCH

Seit dem 23. August 2021 wird im Chilätrüff im Schulhaus St. Jakob jeweils montags und donnerstags ein generationsübergreifender Mittagstisch angeboten. Durchgeführt wird der Mittagstisch von der Frauengemeinschaft Ennetmoos in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Ennetmoos. Gekocht wird vom Kantonsspital Nidwalden.

Wöchentlich besuchen bis zu 30 Schulkinder sowie rund fünf Seniorinnen und Senioren den Mittagstisch. Dieser wird von allen sehr geschätzt.

Der Mittagstisch kann auf die Hilfe von vielen Freiwilligen zählen. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer.

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit am Mittagstisch bekunden, melden Sie sich gerne beim Team vom Mittagstisch ([mittagstisch@ennetmoos.ch](mailto:mittagstisch@ennetmoos.ch) / Martina Käslin: Telefon 041 610 11 13).

## SCHULBETRIEB

Ende 2021 besuchten 201 Schülerinnen und Schüler in Ennetmoos den Kindergarten und die Primarschule. Zudem besuchten 48 Jugendliche die Orientierungsschule (ORS) oder die Werkschule und 31 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten die kantonale Mittelschule (Kollegi) in Stans.

## ANLÄSSE IN ENNETMOOS

Ein aktives Dorfleben belebt eine Gemeinde und ist daher enorm wichtig. Leider konnten im 2021 pandemiebedingt viele Anlässe nicht stattfinden. Als einer der wenigen Anlässe wurde das Theater des Jungen Ennetmoos durchgeführt. Kommende Veranstaltungen werden auf unserer Webseite publiziert.

## BEITRÄGE AN VEREINE UND INSTITUTIONEN

Im Jahr 2021 hat der Gemeinderat an die nachfolgenden Vereine oder Institutionen einen Beitrag gesprochen. In einem Grundsatzentscheid hielt der Gemeinderat fest, keine regionalen oder kantonalen Veranstaltungen und Vereine zu unterstützen. Vielmehr legt der Gemeinderat Ennetmoos Wert darauf, die bescheidenen Finanzmittel zugunsten kommunaler Veranstaltungen oder Vereine zu verwenden.

### - Anteil Skilager Bannalp

Im 2021 fand kein Skilager statt.

### - Blasmusik Ennetmoos

CHF 5'000.-

### - Ferienpass Nidwalden

(Sockelbeitrag und Ferienpass)

CHF 3'660.-

### - Frauengemeinschaft

(100 Jahr Jubiläum)

CHF 2'000.-

### - Pfadi Winkelried

CHF 500.-

### - Turnverein Ennetmoos

Kinderturnen CHF 300.-

Jugeturnen CHF 600.-

Jugilager CHF 500.-

### - Theaterverein

CHF 500.-

### - Samariterverein

CHF 300.-

### - Seniorenteam

CHF 250.-

### - Spielgruppe Zwärgästübli

CHF 500.-

### - Verein Stanser Musiktage

CHF 250.-

Die Parteien können gemäss dem Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an die politischen Ortsparteien jährlich ein Gesuch auf Auszahlung des Beitrages stellen.

Zudem haben die Ennetmooser Vereine die Möglichkeit, die Räume der Gemeinde Ennetmoos gratis oder zu sehr günstigen, nicht kostendeckenden Tarifen zu mieten.

## TÄTIGKEITSPROGRAMM

### GEMEINDE ENNETMOOS

### 2018 – 2022/ JUGENDPOLITIK

Im Tätigkeitsprogramm für die Gemeinde Ennetmoos für die Jahre 2018 – 2022 hat der Gemeinderat folgendes festgelegt: «*Wir prüfen die Anliegen der jüngeren Generation und allenfalls die Einsetzung einer Jugendkommission.*»

Sozialvorsteherin Rosalie Barmettler hat mit verschiedenen Jugendlichen respektive teilweise mit deren Eltern Kontakt aufgenommen. Die Rückmeldungen waren einstimmig und es zeigte sich, dass kein Bedarf an zusätzlichen Gremien oder Aktivitäten besteht.

An der Sitzung vom 1. Februar 2021 hat der Gemeinderat beschlossen, den Status bezüglich Prüfung der Anliegen der jüngeren Generation auf erledigt zu setzen und keine weiteren Massnahmen zu ergreifen.

## SPITEX

Die Spitex Nidwalden übernimmt die ambulante Krankenpflege, macht Hausdienste sowie Sozialbetreuung. Ferner nimmt die Spitex die Mütter- und Väterberatung im Kanton Nidwalden im Auftrag der Gemeinden wahr. Die Spitex wird unter anderem von den Gemeinden getragen, welche mit der Spitex eine Leistungsvereinbarung haben.





## GEMEINDESTRASSEN

### KH3 Ennetmoos, Allweg

#### Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes – Grundsatzentscheid

Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG; SR 151.3) sieht die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung gegenüber solchen ohne Beeinträchtigungen vor. Menschen mit Behinderung sollen unter anderem befähigt werden, den öffentlichen Verkehr autonom und benachteiligungsfrei nutzen zu können. Damit ein öV-Angebot barrierefrei nutzbar ist, müssen die öV-Bauten und -Anlagen sowie die Fahrzeuge hindernisfrei ausgestaltet werden – unabhängig der Eigentümerschaft.

Für die behindertengerechte Ausgestaltung der rund 25'000 Bushaltestellen in der Schweiz sind die jeweiligen Strasseneigentümer zuständig, das heisst die Kantone bei Kantonsstrassen und die Gemeinden bei Gemeindestrassen (in Nidwalden auch für Innerortsstrecken von Kantonsstrassen). Die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben muss durch die direkt betroffenen Kantone und Gemeinden erfolgen.

Aufgrund der Vorgabe des Bundes sind die Bushaltestellen bis Ende 2023 hindernisfrei auszugestalten.

Das Amt für Mobilität hat mittels einem Bewertungssystem sämtliche Haltestellen im Kanton Nidwalden einer Nutzenbewertung unterzogen. Dabei wurden alle Haltestellen mit ungenügenden

Nutzenpunkten sowie alle Haltestellen, die hindernisfrei ausgebaut werden müssen, aufgezeigt.

Im Bereich der Ennetmooser Haltestellen, welche hindernisfrei angepasst werden müssen, bestehen weitere Anliegen:

- **Schulwegsicherung** beim Knoten Stanser-/Schulhausstrasse (Bushaltestelle Morgenstern und Gemeindehaus)
- **Diverse Sicherheitsdefizite** gemäss Monitoringbericht punktuelle Sicherheitsüberprüfung 2020

Gemäss der Ist-Analyse des Amtes für Mobilität Nidwalden sind bei der Beurteilung der diversen Anliegen verschiedene Rahmenbedingungen, namentlich Ausbaumöglichkeiten, Raumentwicklung und Unterhalt, zu beachten.

Damit sämtlichen Vorgaben Rechnung getragen werden kann, hat der Gemeinderat für das Jahr 2022 einen Betrag budgetiert, um gemeinsam mit der Bevölkerung eine Vision respektive ein Betriebs- und Gestaltungskonzept zu erarbeiten.

### ÖFFENTLICHER VERKEHR Taktfahrplan auf der Linie 312 am Wochenende

Mit der Einführung des Taktfahrplans auf der Linie 312 am Wochenende konnte das Projekt der Arbeitsgruppe abgeschlossen und das Legislaturziel des Gemein-

derates erfolgreich umgesetzt werden. Neu verkehren die Busse auf der Linie 312 an jedem Wochentag mindestens stündlich nach Stans oder Sarnen. Für die Nutzenden «Freizeit» wurde zudem der Anschluss in Kerns für den Bus auf die Stöckalp erwirkt. Um die Kosten im Ausgleich zu halten, musste die Linie 313 auf den Mueterschwandenberg am Wochenende eingestellt werden.

## WASSERVERSORGUNG

### Wasser

Im vergangenen Jahr gab es Wasserleitungsbrüche in den Gebieten Gruob- und Schwandstrasse.

Im Jahr 2021 wurden 163'642 m<sup>3</sup> Wasser an total 463 Haushalte in Rechnung gestellt. 469 Zählermieten wurden verrechnet.

### Ersatz Wasserleitung Post- bis Betti-strasse

Im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt Tal-Grund wurde die 52-jährige Eternitleitung DN 150/200 mm entlang der Post- und Kantonsstrasse ersetzt. Die Wasserleitung entlang der Poststrasse wurde aufgrund des schlechten baulichen Zustandes und des fortgeschrittenen Alters gleichzeitig ersetzt.

Gemäss Kostenvoranschlag vom 27. Juli 2020 wurden die Projektkosten auf CHF 330'000.– geschätzt.

Mit Beschluss Nr. 187 vom 27. Juli 2020 genehmigte der Gemeinderat das Ausführungsprojekt und die Baubewilligung wurde mit Beschluss Nr. 248 vom 28. September 2020 erteilt.

Die Bauarbeiten wurden hauptsächlich im Herbst 2020 ausgeführt. Der Einbau der Deckbeläge erfolgte im Mai/Juni 2021. Mit dem Einbau der Deckbeläge wurden die Bauarbeiten abgeschlossen. Die Schlussabnahme erfolgte am 24. Juni 2021.

An der Sitzung vom 26. Juli 2021 anerkannte der Gemeinderat die Schlussdokumentation sowie die Projektabrechnung. Diese schliesst per 22. Juli 2021 mit Kosten von CHF 286'342.85 und somit unter dem Kostenvoranschlag von CHF 330'000.– ab. Die Kostenunterschreitung wird mit der günstigen Vergabe der Baumeisterarbeiten begründet.

### **Anschaffung Be- und Entlüftungsventil Burg**

Im August 2021 wurde bei der Liegenschaft Burg ein neues Be- und Entlüftungsventil auf der Hauptwasserleitung eingebaut. Dieses bezweckt den Ausgleich von Druckschwankungen im Leitungssystem.

### **Ersatz Druckreduzierventilschacht Hostetten**

Altershalber wurde das aus den 60er Jahren stammende Druckreduzierventil erneuert.

### **ABWASSERVERSORGUNG GEP – Arbeitsvergabe Kanalunterhalt**

Für den betrieblichen und baulichen Kanalunterhalt waren für das Jahr 2021 insgesamt CHF 181'000.– budgetiert.

Mit Beschluss Nr. 120 vom 25. Mai 2021 hat der Gemeinderat die Submittenliste genehmigt und beschlossen, dass die Vergabe im freihändigen Verfahren zu erfolgen hat. Zur Offertstellung wurden sechs Unternehmen eingeladen.

Nach Überprüfung der eingereichten Angebote hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 5. Juli 2021 entschieden, die Kanalunterhaltsarbeiten an die ISS Kanal Service AG, Kägswil, zu vergeben.

### **Reservoir Hostetten Genehmigung Ausführungsprojekt**

Die Wasserversorgung Ennetmoos wurde vor 55 Jahren in Betrieb genommen. Die Zahl der Ennetmooser Bevölkerung ist in dieser Phase von 1'000 auf heute rund 2'300 angestiegen. Analog der Bevölkerung hat sich auch das Versorgungsgebiet der Wasserversorgung stetig vergrössert.

Um auch mittel- und langfristig den Versorgungsauftrag wahrnehmen zu können, hat die Gemeinde Ennetmoos im Jahre 2019 eine Mehrjahresplanung für die Jahre 2020 – 2040 erstellt. Dabei wurden alle bekannten Bedürfnisse und Ziele berücksichtigt, welche zur langfristigen Sicherstellung der Versorgung notwendig sind. Als erstes Teilprojekt wurde im Jahr 2020 die Wasserleitung im Bereich Post-/Bettistrasse erneuert.

Als zweites Teilprojekt steht nun der Ausbau und die Sanierung des Reservoirs Hostetten an, welche folgende

Projektkomponenten beinhaltet:  
– Ausbau Zufahrt Reservoir Hostetten  
– Neubau zweite Ableitung Reservoir  
– Sanierung und Instandstellung Reservoir Hostetten

Der Kostenvoranschlag für das Ausführungsprojekt zeigt Gesamtkosten von CHF 585'000.– auf. Diese Kosten sind in der Investitionsrechnung 2022 budgetiert.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 6. Dezember 2021 das Ausführungsprojekt sowie die Submittenliste genehmigt.

### **ROBIDOG**

Zwei Personen teilen sich die Gebiete in Ennetmoos auf. Auf dem Mueterschwandenberg ist Sigrun Tanner zuständig und in St. Jakob/Drachenberg/Allweg Nadia Blättler. Sie sind besorgt, dass die Robidogs immer mit genügend Beuteln gefüllt sind. Zudem werden die vollen Säcke entsorgt und natürlich auch geschaut, dass es um die Robidog-Stellen sauber ist.

### **HUNDEKONTROLLE**

Alle Hundehalterinnen und Hundehalter sind verpflichtet, ihre Hunde bei der kan-

tonalen Hundekontrolle, Kreuzstrasse 2, Stans, anzumelden. In der Gemeinde Ennetmoos sind per 31. Dezember 2021 laut der kantonalen Hundekontrolle Nidwalden 162 Hunde gemeldet. Insgesamt sind 1'946 Hunde in Nidwalden gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 136 resp. 1'784 Hunde.

### **KEHRICHT**

Die total eingesammelte Kehrichtmenge belief sich in Ennetmoos im Jahr 2021 auf 441 Tonnen (inkl. Industrie). Das gibt pro Person eine Jahresabfallmenge von ca. 191 kg.

### **Altstoffsammelstelle für Separatabfälle**

Auf der Sammelstelle wurde das ganze Jahr hindurch jede Menge Abfall gesammelt und abtransportiert:

**Papier / Karton**  
174.760 t (Vorjahr 194.660 t)  
**Blechdosen**  
4.940 t (Vorjahr 5.143 t)  
**Altglas**  
80.753 t (Vorjahr 84.683 t)





Bei den separat organisierten Sammlungen wurde im vergangenen Jahr ebenfalls eine Menge entsorgt:

#### **Grüngut**

266.600 t (Vorjahr 259.300 t)

#### **Alteisen**

5.032 t (Vorjahr 1.691 t)

### **FRIEDHOF**

#### **Totengräber**

Martin Breitler hat seine Stelle als Totengräber per Ende Juli 2021 gekündigt. Er war seit dem 1. Januar 2020 als Totengräber bei der Gemeinde Ennetmoos tätig. Aufgrund dessen hat der Gemeinderat Peter Scheuber per 1. August 2021 zum Totengräber der Gemeinde Ennetmoos gewählt.

### **WASSERBAU**

#### **Unterhalt**

Die normalen Unterhaltsarbeiten in den Sammlern St. Jakob und Rütimattli wurden im Sommer ausgeführt. Dank der Frühwarnung der schweizerischen Meteodienste konnten jeweils frühzeitig Massnahmen vorgenommen werden, damit eine Überlastung verhindert werden konnte.

Die Bachläufe wurden im Bereich St. Jakob und Rütimattli kontrolliert und teilweise aufgeforstet.

### **Hochwasserschutzprojekt St. Jakob**

Das Hochwasserschutzprojekt wurde im vergangenen Jahr ausgearbeitet und fertiggestellt. Dieses befindet sich seit Juli 2021 in der Vernehmlassung bei den Kantonen und dem Bund. Die Begleitgruppe hat einen wichtigen Beitrag geleistet. Es wurden bereits die ersten Gespräche mit Direktbetroffenen geführt und die Bevölkerung wurde entsprechend am Infoanlass der Gemeinde orientiert.

### **GESTALTUNGSPLAN ST. JAKOB FREIGABE ZUR VORPRÜFUNG**

Die Politische Gemeinde Ennetmoos erarbeitete mit Paul Liem einen Gestaltungsplan über die Parzellen Nr. 34, 338 und 844 an zentraler Lage im Gebiet St. Jakob. Der Gestaltungsplanperimeter umfasst eine Gesamtfläche von 3'416 m<sup>2</sup>, wovon das Grundstück Nr. 844 der Politischen Gemeinde Ennetmoos eine Fläche von 854 m<sup>2</sup> aufweist. Mit den Planungsarbeiten wurde Beda Gassner, Ennetmoos, beauftragt.

Der Gestaltungsplan St. Jakob mit allen Unterlagen wurde dem Kanton zur offiziellen Vorprüfung eingereicht. Mit der Stellungnahme vom 23. August 2021 hat die Baudirektion Nidwalden das Vorprüfungsverfahren des Gestaltungsplanes St. Jakob abgeschlossen.

An der Sitzung vom 13. September 2021 hat der Gemeinderat beschlossen, den

Gestaltungsplan St. Jakob zur öffentlichen Auflage freizugeben. In die Planunterlagen konnte ab dem 15. September 2021 während 30 Tagen Einsicht genommen werden. Während der Auflagefrist sind keine Einwendungen eingegangen, weshalb der Gemeinderat den Gestaltungsplan St. Jakob am 8. November 2021 bewilligt hat.

### **ENERGIE UND UMWELT**

#### **Energiegesetz 2021 – Abschluss einer Leistungsvereinbarung**

Mit dem neuen Energiegesetz, das per 1. November 2021 in Kraft getreten ist, setzt der Kanton Nidwalden die Energiestrategie 2050 und die Mustervorschriften der Kantone um. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Gebäude soll weiter gesenkt und der Zubau erneuerbarer Energie gestärkt werden.

Das revidierte Energiegesetz sieht nun eine Reihe von Massnahmen vor, die dazu beitragen, den Energieverbrauch von Gebäuden zu senken und den Einsatz von erneuerbaren Energien zu steigern.

Aufgrund der Komplexität hat der Gemeinderat beschlossen, eine Leistungsvereinbarung mit der HLE-Konzepte AG, Buochs, abzuschliessen. Das Energiefachbüro wird das Bauamt Ennetmoos bei der Beurteilung von Bauvorhaben unterstützen.



# Stefan von Holzen sagt: Danke!

Geschätzte Ennetmooserinnen,  
geschätzte Ennetmooser

Mit einem herzlichen Dankeschön wende ich mich an Sie. Es ist an der Zeit, Danke zu sagen für die Zeit als Gemeinderat in Ennetmoos. Am 30. Juni 2022 werde ich offiziell mein Amt ablegen und mit grosser Dankbarkeit auf die vergangenen Jahre als Gemeinderat zurückblicken.

Während 15 Jahren war ich als Vertreter des Volkes und der CVP, welche sich neu «Die Mitte» nennt, im Gemeinderat tätig. Gerade erst nach Ennetmoos zurückgekehrt, wo ich geboren und aufgewachsen war, wurde ich damals in die Finanzkommission (Fiko) der Gemeinde gewählt. Bereits zu diesem Zeitpunkt war mir klar, dass ich mich aktiv in meiner neuen, alten Wohngemeinde einbringen will.

## VOM PRÄSIDENT DER FIKO ZUM GEMEINDERAT

Als Mitglied der Finanzkommission und später als deren Präsident bot sich mir die Gelegenheit, Einblick in die Fachbereiche der Gemeinde zu erhalten. Dieser Abschnitt meiner politischen Tätigkeit war mit vielen spannenden Diskussionen über Geschäfte und Entschiede der politischen Behörden verbunden. Damals war mir nicht bewusst, dass dies eine Vorstufe zu einer Tätigkeit im Gemeinderat sein könnte. Dem war dann aber so. An der Gemeindeversammlung vom 11. Mai 2007 wurde ich in den Gemeinderat gewählt, und übernahm als Tiefbauchef der Gemeinde ein für mich damals unbekanntes Ressort. Themen wie Abwasserentsorgung, Strassenbauprojekte und das Erstellen des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP) waren nur einige Meilensteine. Mit der Bildung der Einheitsgemeinde sowie der Übernahme der Wasserversorgung durch die Gemeinde wurde ich Leiter der Wasserversorgung von Ennetmoos.

Auch als «Geburtshelfer» von neuen Strassengenossenschaften durfte ich mitwirken und das Strassenverzeichnis für Ennetmoos erarbeiten. Als Vorsitzender der Technischen Kommission habe ich mit den übrigen Mitgliedern Baugesuche und Unterlagen zuhanden des Gemeinderates vorbereitet. In der interkantonalen Bachkommission «Mel-/Rübibach» sowie als

Vorstandsmitglied Abwasserverband ARA Rotzwinkel vertrat ich die Interessen von Ennetmoos nach bestem Wissen und Gewissen und im Rahmen der gesetzlichen Bedingungen.

## WAHL ZUM GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Zur Krönung wurde ich in meiner letzten Legislatur zum Gemeindepräsidenten von Ennetmoos nominiert und gewählt. Eine facettenreiche Herausforderung, welche ich mit grossem Elan und dem nötigen Respekt in Angriff nahm. An den regelmässigen Gemeinderatsitzungen – die genaue Anzahl habe ich nicht gezählt – und in den verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen durfte ich viele Erfahrungen machen und einmalige Erlebnisse mitnehmen. Als Gemeindevater von Ennetmoos habe ich an unzähligen, unvergesslichen Momenten teilhaben dürfen und habe viele tolle Begegnungen und interessante Bekanntschaften gemacht. Es würde hier den Rahmen sprengen, sie alle aufzuzählen. Einige nenne ich jedoch gerne, weil sie für mich speziell waren und in guter Erinnerung bleiben werden.

## ERINNERUNGEN, DIE BLEIBEN

Dazu gehörte nach der Sanierung der Schulanlage Morgenstern die eindrückliche Eröffnungsfeier, die Teilnahme an der Inthronisation von Erich und Conny Helfenstein als Frohsinnpaar Stans im Jahr 2020, die vielen Geburtstagsbesuche bei Jubilarinnen und Jubilaren, die beiden Neuzuzügerfeiern auf dem Stanserhorn, die gemütlichen «Dankeschön-Anlässe», die traditionellen Unternehmeranlässe sowie die Gemeinderatsreisen in alle Landesteile der Schweiz.

Ich fühlte mich als Gemeindepräsident stets als Teamplayer. Besonders schätzte ich die erstklassige und angenehme Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und dem gesamten Verwaltungspersonal und bedanke mich dafür. Ein grosses Dankeschön gebührt unserem Gemeindeschreiber Klaus Hess, welcher mich über all die Jahre in sämtlichen Belangen hervorragend betreut, unterstützt und beraten hat. Die Entschiede an den Ratssitzungen wurden stets zielführend gefällt und die Diskussionen in einer harmonischen Gesprächskultur geführt. Es hat mir stets Freude gemacht, einen guten Konsens zu finden, auch wenn die Meinungen ab und zu divergent waren.



Es bleiben viele unvergessliche Momente und Erfahrungen, welche ich nie vergessen werde. Mein Wahlmotto war:

... ich bin offen für neue Herausforderungen und faire Lösungen,  
... ich befürworte gesunde Gemeindefinanzen,  
... ich handle lösungsorientiert und loyal.

Mit Stolz und Genugtuung blicke ich auf die Jahre im Gemeinderat zurück und bin der Ansicht, dass ich mein Wahlmotto und Wahlversprechen einlösen konnte.

## ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT

Ich wünsche dem neu zusammengesetzten Gemeinderat für die Zukunft viel Erfolg, Freude und Durchsetzungsvermögen für ihre Aufgaben sowie eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen. Klaus Hess und seinem Verwaltungsteam wünsche ich auch in Zukunft Ruhe und Gelassenheit, welche ab und zu benötigt werden.

Zum Schluss danke ich Ihnen, liebe Ennetmooserinnen und Ennetmooser, für Ihre Unterstützung sowie das entgegengebrachte Vertrauen. Es erfüllte mich mit grossem Stolz, für Sie unser schönes Ennetmoos gegen innen und aussen würdig zu vertreten. Ich freue mich auf den neuen Lebensabschnitt ohne gemeinderätliche Pflichten und wünsche Ihnen für die Zukunft gute Gesundheit, alles Gute und viele schöne Begegnungen.

Uf Wiederluägä!

Stefan von Holzen  
Euer Gemeindepräsident



# Melancholie schwingt mit



*Es war einmal eine engagierte Frau mittleren Alters namens Rosalie Barmettler, welche sich für das rege Dorfleben interessierte und dessen Leute ihr sehr am Herzen lagen. So kam es, dass sie im Jahre 2009 in den gemeindlichen Rat gewählt wurde. Mit grosser Dankbarkeit für das entgegengebrachte Vertrauen der Bevölkerung nahm sie das Amt der Sozialvorsteherin mit dessen vielfältigen Aufgaben gerne an.*

Ihr war es dabei stets ein wichtiges Anliegen, nach bestem Wissen und Gewissen mehrheitsfähige Lösungen für das Drachendorf zu suchen. Um dies zu erreichen, brauchte es ein gut funktionierendes Team, ein offenes Ohr, Hilfestellungen oder Vermittlung zu den Fachstellen des Kantons.

## VON JUGENDKULTURHAUS BIS WINTERHILFE

Rosalie erhielt durch ihre Amtstätigkeit die Möglichkeit, unterschiedliche Projekte zu begleiten und zu realisieren. Vor zehn Jahren konnte beispielsweise das Jugendkulturhaus in Stans eröffnet werden und im 2019 wurde das Konzept der freiwilligen Arbeit in unserer Gemeinde lanciert. Mit der Einführung eines generationenübergreifenden Mittagstischs im August 2021 war das Ziel, die Vereinbarung von Familie und Beruf in Ennetmoos zu stärken. Ebenso sollen auch Seniorinnen und Senioren sowie andere Personen, die gerne in Gesellschaft essen, willkommen sein. Für die Betreuung konnten zahlreiche Helferinnen und Helfer auf freiwilliger Basis gefunden werden. Mit der Frauengemeinschaft Ennetmoos wurde ein aktiver Verein, welcher die Trägerschaft für den Mittagstisch übernommen hat, gefunden.

Die Zusammenarbeit mit der Spitex Nidwalden ist ebenfalls gewinnbringend für die Ennetmooser Bevölkerung. Gemeinsam mit ihr ermöglichen wir vielen älteren Menschen, dass sie so lange als möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben können und zu Hause ambulant betreut werden.

Mit der Winterhilfe geschieht eine wertvolle Basisarbeit zur Linderung von in Not geratenen Bürgerinnen und Bürgern.

## HERAUSFORDERNDE SITUATIONEN

Es zeigt sich, dass nicht immer alles märchenhaft und rosig ist. Während der Arbeit als Sozialvorsteherin erlebt man Leid und Sorgen von Familien mit. Als es zu einer Fremdplatzierung eines Kleinkindes kommt, ist das für Rosalie eine emotionale, berührende und belastende Situation. Dennoch steht dabei das Kindeswohl im Vordergrund. Sie musste lernen, dass sie die Verantwortung nicht allein trägt, sondern der Einsatz und Wille von allen Beteiligten benötigt wird, damit die Situation positiv endet. Ein anderer Lernprozess ist, dass man sich von den Schicksalen anderer abgrenzt. Es ist wichtig, neutral zu bleiben.

Die Möglichkeit, dass Rosalie rasch und unbürokratisch handeln konnte, sowie die persönliche Betreuung der Anliegen, schätzten die Klientinnen und Klienten sehr. So wurde für einen Jugendlichen kurzerhand eine Lehrperson organisiert, damit dieser überbrückend eine Tagesstruktur und ein Lernumfeld hatte. Bei einer alleinerziehenden Mutter wurde die Kinderbetreuung kurzzeitig übernommen, bis eine weiterführende Lösung organisiert war.

## RÜCKBLICK UND DANK

Eine prägende, bereichernde Zeit, die tiefe Einblicke in die Abläufe der politischen Arbeit und deren Zusammenhänge gewährte, geht dem Ende zu. Was bleibt, sind schöne Erinnerungen an spannende, manchmal auch lange Ratssitzungen. Unter den Ratskolleginnen und -kollegen ging man respektvoll miteinander um und trotz ernsthaften Themen hatte mitunter auch eine spassige Aussage zur Auflockerung Platz. Besondere Erlebnisse waren die Interviews mit Siegerinnen und Siegern von

Sportanlässen für Berichte im Ennetmooser Fenster und allgemein das Kennenlernen vieler interessanter Menschen über die Gemeindegrenzen hinaus.

Ein riesiges Dankeschön geht an die Ratskolleginnen und -kollegen, das gesamte Verwaltungsteam und besonders an Klaus Hess, der mit seiner grossen Erfahrung und seinem Wissen eine wertvolle Stütze war und bei schwierigen Entscheidungen unterstützend und aufmunternd zur Seite stand. Danke an die zahlreichen freiwilligen, drachenstarken Helferinnen und Helfer in der Gemeinde. Ohne euer Engagement wäre einiges nicht möglich.

Nachdem Rosalie über einen Fünftel ihres Lebens dem Wohle der Gemeinde gewidmet hat, ist es Zeit Abschied zu nehmen. Die Geschichte endet an dieser Stelle mit den weisen Worten eines Dichters aus fernem Lande.

*«Alle Veränderungen, sogar die meistersehnten, haben ihre Melancholie. Denn was wir hinter uns lassen, ist ein Teil unserer selbst. Wir müssen einem Leben Lebewohl sagen, bevor wir in ein anderes eintreten können.»*

Anatole France

Liebe Ennetmooserinnen und Ennetmooser

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft viel positive Energie, Wohlergehen, Freude, nette Begegnungen und besonders gute Gesundheit.

Auf Wiedersehen!

Eure abtretende Gemeinderätin  
Rosalie Barmettler-Blumenthal



## Abschied nach vier intensiven Jahren



*«Es wurde Licht» und mehr als nur «sub-ibr». Am Beispiel von Franz von Holzen ist klar erkennbar, dass man als Gemeinderat auch in vier Amtsjahren einiges in einer Gemeinde bewegen kann. Im Juni 2022 legt er sein Amt nieder.*

Mit viel Applaus wählte die Gemeindeversammlung Franz von Holzen im 2018 in den Gemeinderat. Damit holte die SVP an diesem Abend einen zweiten Sitz im Gemeinderat. Der selbstständige Landwirt übernahm mit viel

Elan die Ressorts Beleuchtung, Öffentliche Sicherheit, Land- und Forstwirtschaft wie auch Energie und Umwelt.

Auf die Frage, was ihn in den vergangenen Jahren am meisten forderte, nennt er den Kehrichtverwertungsverband Nidwalden (KVV), wo er als Delegierter der Gemeinde Ennetmoos in den Vorstand gewählt wurde. Als Verantwortlicher für das Ressort «Deponie» übernahm er gleichzeitig das Präsidium der Betriebskommission sowie der Nachsorgekommission. Bereits im ersten Jahr seiner Tätigkeit konnte auf der Deponie Cholwald ein neues Aschen-Austragungssystem in Betrieb genommen werden. Im Oktober 2019 hat der Regierungsrat die Betriebsbewilligung für die Deponie 4 Cholwald bis am 31. Oktober 2024 verlängert. Planungsarbeiten für die Deponie 5 sind seit längerer Zeit ebenfalls im Gange.

Auch auf der Sammelstelle Eimatt gab es einige Veränderungen. Neu wurde die Sammlung von Kunststoff, Papier, Karton, Styropor und Pet umgestaltet und optimiert.

Dank seinem Engagement sind nun auch die Strassenlampen innerorts und in den Quartieren von Ennetmoos mit den umweltfreundlicheren LED-Lampen bestückt. Diese Strassenbeleuchtung verbreitet nicht nur ein angenehmes Licht, sie sind auch wartungsarm und kosteneffizient.

Im Herbst 2019 genehmigten die Stimmberechtigten ein neues Feuerwehrreglement für die Gemeinde Ennetmoos. In seiner Amtszeit konnte der Feuerwehr Ennetmoos zudem ein neues Tanklöschfahrzeug übergeben werden. Ebenfalls war Franz von Holzen als Ressortchef Öffentliche Sicherheit zuständig für die Kugelfangsanierung der Schiessanlage Ennetmoos.

Mit Franz von Holzen verlieren wir einen technisch versierten Gemeinderat. Er hat sich stets mit seinem Wissen dafür eingesetzt, dass bei Vorhaben und Projekten in der Gemeinde möglichst Lösungen mit ökologischen und ökonomischen Ansätzen gefunden wurden.

## Wechsel in der Leitung der Kanzlei



### ABSCHIED

In den letzten knapp acht Jahren hat **Andrea Odermatt** die Gemeindeverwaltung Ennetmoos tatkräftig unterstützt. Zu Beginn war sie Leiterin der Kanzlei,

Einwohnerkontrolle und AHV-Zweigstelle, Sachbearbeiterin im Steueramt und in der Gemeindebuchhaltung sowie Berufsbildnerin. Über die Jahre haben sich ihre Arbeitsgebiete verändert. Aktuell ist Andrea Odermatt als Gemeindeschreiber-Stellvertreterin, Leiterin Kanzlei, Einwohnerkontrolle und AHV-Zweigstelle, Leiter-Stellvertreterin Gemeindebuchhaltung, Sozialamt und Teilungsamt sowie als Berufsbildnerin tätig.

Nun zieht Andrea Odermatt weiter. Sie hat ihr Arbeitsverhältnis per 31. Juli 2022 gekündigt und wird eine neue berufliche Herausforderung antreten.

Der Gemeinderat sowie das Personal bedauern den Weggang von Andrea Odermatt sehr, verstehen diesen jedoch auch und danken ihr für die pflichtbewusste und engagierte Aufgabenerfüllung. Die kollegiale und hilfsbereite Art wurde sowohl vom Gemeinderat, von den Mitarbeitenden als auch von der Kundschaft sehr geschätzt. Für ihre Zukunft wünscht der Gemeinderat Andrea Odermatt alles Gute und viel Erfolg.



### NEUANFANG

Per 1. Juli 2022 wird **Samira Scheuber** die Stelle als Leiterin Kanzlei und Gemeindeschreiber-Stellvertreterin antreten. Samira Scheuber ist 23

Jahre alt, in Ennetmoos wohnhaft und hat bei der Gemeinde Ennetmoos bereits ihre Lehre als Kauffrau abgeschlossen. Momentan arbeitet sie bei einer anderen Gemeinde und absolviert die Weiterbildung zur «Fachfrau öffentliche Verwaltung mit eidg. Fachausweis». Der Gemeinderat sowie die Angestellten der Gemeinde heissen Samira Scheuber herzlich willkommen und freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.



# Wechsel im Redaktionsteam

Auf Ende 2021 gab es im Redaktionsteam eine weitere Veränderung. **Martina Erni** beendete nach sechs Jahren ihr Engagement für das Ennetmooser Fenster. In dieser Zeit unterstützte sie die Redaktionsleiterinnen Kathrin Gander, Andrée Getzmann und Nadja Jatsch. Mit ihrem kritischen Blick entdeckte sie manch unverständliche Textstelle und hatte ein gutes Gespür für spannende Berichte. Nach dem sie ihre Stelle als Leiterin des Steueramts Ennetmoos im vergangenen August beendet hatte, verabschiedete sie sich nun auch Ende 2021 vom Redaktionsteam. Der Gemeinderat und vor allem Nadja Jatsch danken Martina für ihren Einsatz für unser beliebtes Gemeindemagazin. Ihr und ihrer Familie wünschen wir von Herzen alles Gute.



Der Gemeinderat wählte im Februar 2022 **Nicole Martin** als neue Stellvertreterin der Redaktionsleitung. Nicole Martin ist bereits seit letztem Sommer Mitglied der Redaktionskommission. Somit reduziert sich die Anzahl Mitglieder dieser Kommission auf acht Personen.

<b>Redaktionsleitung</b>	Nadja Jatsch
<b>Gewerbe und Stv. Redaktionsleitung</b>	Nicole Martin
<b>Gemeinde</b>	Klaus Hess
<b>Gemeinde / Kultur</b>	Rosalie Barmettler
<b>Kirche</b>	Pia Imhof
<b>Schule</b>	Karin Christen
<b>Vereine</b>	Daniela Odermatt
<b>Lektorin</b>	Anja Käslin

# Ein Kulturweg für Ennetmoos

*Weshalb braucht es in Ennetmoos einen Kulturweg? Und was hat Kultur mit feuchten Böden zu tun?*

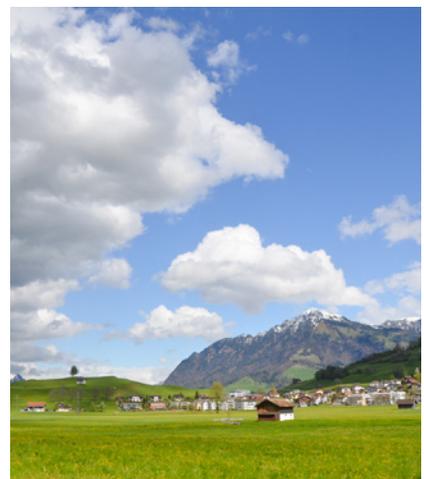
Das Drachenried ist ein Ort, der in den letzten Jahrhunderten Schauplatz zahlreicher spannender Ereignisse war. Doch vielen Menschen ist nicht bekannt, dass dort viel mehr passiert ist, als der weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannte Franzosenüberfall. Das möchten wir ändern und zwar mit einem Kulturweg.

Feuchte Wiesen, die man auf Moor- und Torfböden findet, sind für die Landwirtschaft kaum brauchbar. Um das zu ändern, müssen die lehmigen Böden urbar gemacht werden. Oder wie es so schön heisst: kultiviert werden. Das geschah vor 80 Jahren während des Zweiten Weltkrieges mit dem Drachenried. Das Stadtzürcherische Pflanzenwerk pachtete 1941 einen Teil der Fläche und hat diese mit Hilfe von

polnischen Internierten trockengelegt und für die Ennetmooser Landwirtschaft nachhaltig brauchbar gemacht. Mit einem Kulturweg auf dem Drachenried beabsichtigen wir, der Bevölkerung die eindrücklichen Ereignisse während des Zweiten Weltkrieges und die vor 80 Jahren stattgefundene Melioration näher zu bringen. Das Projektteam – bestehend aus Regina Dur rer und Nadja Jatsch – plant zwölf Themenstationen, die durch Stein steilen mit QR-Codes gekennzeichnet sind. So erhalten Besucherinnen und Besucher auf einem rund 40-minütigen Spaziergang Informationen zu den Geschehnissen auf dem Drachenried während des Zweiten Weltkrieges.

Wir sind überzeugt, der Bevölkerung von Ennetmoos und auch Nidwalden mit dem Kulturweg Drachenried Einblicke in die spannende Geschichte unserer schönen Gemeinde zu geben. Die Einsegnung findet am 10. Juni 2022

statt. Informationen zum Kulturweg erhalten Sie ab diesem Zeitpunkt auf der Website der Gemeinde Ennetmoos oder im Flyer, der auf der Gemeindeganzlei bezogen werden kann.



Blick auf einen Teil des geschichtsträchtigen Drachenrieds.

# Vorinformation Neophytensack – Neophyten gratis entsorgen

Exotische Problempflanzen – sogenannte invasive Neophyten – sind Meister darin, sich an einem neuen Ort zu etablieren. Die Schattenseite dieser Fähigkeit ist, dass sie diesen Ort meist schnell und vollständig in Beschlag nehmen und dadurch die einheimische Artenvielfalt bedrohen. Frühzeitiges Handeln lohnt sich. Der Neophytensack eignet sich besonders gut für krautige Pflanzen wie dem Einjährigen Berufkraut, dem Schmalblättrigen Greiskraut oder für verblühte Samenstände des Sommerflieders.

Mit dem Neophytensack können die exotischen Problempflanzen im Kanton Nidwalden ab Frühsommer 2022 gratis entsorgt werden. Er kann am Sammeltag der Kehrlichtabfuhr mitgegeben werden.

Der Neophytensack ist ein gemeinsames Projekt des Kantons Nidwalden und des Kehrlichtverwertungsverbandes Nidwalden (KVV NW). Für das Projekt werden Neophytensäcke produziert und via Gemeindeverwaltungen gratis an die Bevölkerung abgegeben. Weitere Informationen werden vor der Lancierung in der Tagespresse veröffentlicht.

## Kontakt

Ingrid Schär  
Fachstelle Natur- und  
Landschaftsschutz  
Telefon 041 618 72 21  
natur.landschaft@nw.ch



Das Einjährige Berufkraut gehört auch zur Gruppe der invasiven Neophyten.

## Die Umgebung beim Schul- und Gemeindehaus wird biodivers

Die Böschung beim Sportplatz des Schulhauses Morgenstern war von Brombeersträuchern überwachsen und wie die Umgebung des Gemeindehauses unansehnlich geworden. Der Gemeinderat hat in der Folge die Böschungen komplett roden lassen. Ebenfalls wurde der Boden durch einen Materialaustausch abgemagert. Mit einem Mini-

flora-Rollrasen (Magerwiese) und mit vereinzelt Pflanzen wurden die Böschungen neu gestaltet.

Die gewählte Lösung ergibt in ökologischer wie auch ökonomischer Hinsicht einen Mehrwert. Einerseits wurde konsequent darauf geachtet, dass einheimische Pflanzen verwendet wurden und

andererseits verursachen die Kräuterrollmatten einen kleineren Unterhaltsaufwand.

Der Gemeinderat dankt der Kuster Gartenbau AG Stans und der Tobe GmbH Ennetmoos für die gute geleistete Arbeit. Sämtliche Arbeiten konnten innerhalb des Kredites abgewickelt werden. Eine grössere Biodiversität – ein geringerer Unterhalt – blühende Kräuter: Ein Gewinn für alle!



Die ersten Blumen blühen im frisch bepflanzten Beet vor dem Gemeindehaus.

## Imkerin oder Imker gesucht

In der kommenden Herbstausgabe planen wir einen Beitrag zum Thema «Bienen und Biodiversität». Deshalb suchen wir eine Imkerin oder einen Imker für ein Portrait im Ennetmooser Fenster.

Bei Interesse melden Sie sich bei Nadja Jatsch: Telefon 076 250 33 57 oder redaktion@ennetmoos.ch



# Biodiversität – Warum sie so wichtig ist

*Der Verlust der Biodiversität ist in aller Munde. Doch warum ist der Verlust von einzelnen Pflanzen- oder Tierarten so schlimm?*

Biodiversität bedeutet «Vielfalt des Lebens». Dazu zählt nicht nur die Artenvielfalt, sondern auch die genetische Vielfalt innerhalb einer Art und die Vielfalt an Lebensräumen. Je grösser die Biodiversität ist, desto stabiler ist die Natur. Sie kann sich schneller anpassen und ist viel besser gewappnet, wenn Krankheiten oder Naturkatastrophen auftreten (vgl. Bild rechts).

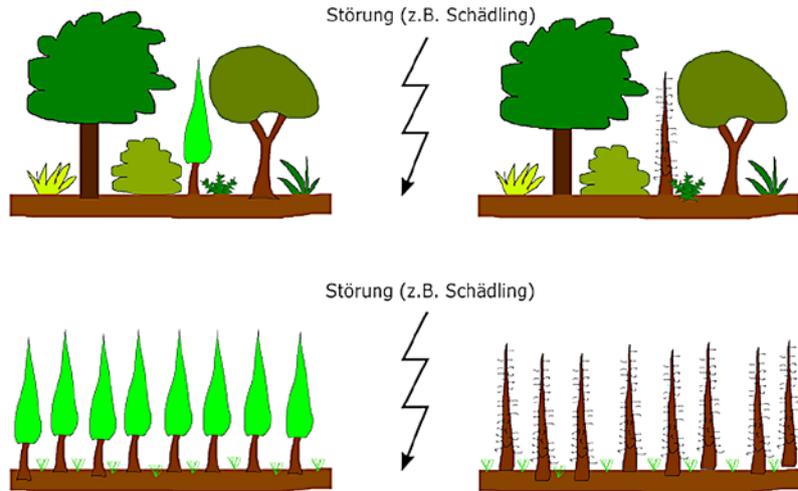
Ein Lebensraum und die darin lebenden Organismen bilden ein Ökosystem. Funktionierende Ökosysteme versorgen uns mit Trinkwasser, sauberer Luft und fruchtbaren Böden. Sie schützen uns zudem vor Umweltkatastrophen wie Lawinen oder Hochwasser und regulieren das Klima, indem sie beispielsweise CO<sub>2</sub> (Kohlenstoffdioxid) speichern. Wenn einzelne Arten aussterben, kann das ein ganzes Ökosystem aus dem Gleichgewicht bringen und damit unsere Lebensgrundlage gefährden.

Die zunehmende Zersiedelung der Flächen, der Einsatz von Pestiziden im Gewerbe, in der Landwirtschaft aber auch in Privatgärten und der hohe Düngereinsatz führen zu zerstückelten Lebensräumen mit immer weniger Pflanzenarten. Kleinstrukturen wie Holz- oder Steinhäufen oder auch offene Bodenstellen verschwinden zunehmend aus unserer Landschaft und damit fehlen wichtige Nistplätze und Rückzugsorte für Tiere. Dadurch kommt die Biodiversität immer mehr unter Druck. Viele Arten stehen auf der roten Liste und verschwinden immer mehr aus unserer Landschaft.

## BLÜHENDE BORDE FÜR DIE URSCHWEIZ

Böschungen – Schweizerdeutsch «Borde» – bieten nicht nur vielen Arten Lebensraum, sondern vernetzen auch die letzten naturnahen Inseln in der intensiv genutzten Landschaft. In vielen Gebieten können sich seltene und gefährdete Tiere und Pflanzen nur noch in Refugien wie zum Beispiel Magerwiesen halten.

Um viele Böschungen steht es aber nicht gut. Weil sie kaum Ertrag abwerfen und mühsam zu nutzen sind, werden sie häufig vernachlässigt oder mög-



Eine Störung – wie zum Beispiel ein Schädling – richtet in einem artenreichen Wald deutlich weniger Schaden an. (Quelle: Kanton Luzern, Planungsbericht Strategie Biodiversität 2019).

lichst ohne hohen Aufwand bewirtschaftet. Sie verwildern und verwalden oder werden regelmässig gemulcht, wodurch die oft mageren Lebensräume verloren gehen.

Diesem schleichenden Verlust wertvoller Habitats soll ein Ende gesetzt werden. Im Rahmen der «Aktion Hase & Co.» (siehe Infobox) starten Pro Natura Unterwalden und Uri deshalb im Mai 2022 mit dem Projekt «Blühende Borde für die Urschweiz». Als Erstes wird ein Böschungsinventar erstellt, bei dem alle ökologisch wertvollen Böschungen kartiert werden. Dieses dient anschliessend als Grundlage für ökologische Aufwertungsprojekte. Falls Sie im Zeitraum von Mai bis August 2022 eine Person mit Leuchtweste an einer Böschung sehen, so ist es mit grosser Wahrscheinlichkeit eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von Pro Natura, die/der die vorkommenden Pflanzenarten studiert und die Böschung nach ihrem ökologischen Wert beurteilt.

Katherine Schmid, Pro Natura Unterwalden

### Die «Aktion Hase & Co.» startet in den Kantonen Uri, Nid- und Obwalden

Mit der «Aktion Hase & Co.» verfolgt Pro Natura das Ziel, die Vielfalt auf Wiesen, Weiden und Äckern in Zusammenarbeit mit den Landwirtinnen und Landwirten zu fördern. Pro Natura Unterwalden und Uri starteten 2021 gemeinsam mit der «Aktion Hase & Co.». In der laufenden Aufbauphase werden verschiedene Projektideen ausgearbeitet. Der Feldhase ist dabei Stellvertreter für die unterschiedlichen Kulturlandarten, die gefördert werden sollen.

Haben Sie eine Idee für ein Biodiversitätsförderprojekt in der Landwirtschaft? Dann melden Sie sich bei der Projektleiterin, Katherine Schmid (Telefon 076 724 67 00 oder [katherine.schmid@pronatura.ch](mailto:katherine.schmid@pronatura.ch))



Artenreiche Böschungen erfüllen eine wertvolle Funktion in der intensiv genutzten Landschaft.

# 50 Jahre Kantonsbibliothek Nidwalden

*Seit 50 Jahren ist die Kantonsbibliothek Nidwalden mit Sitz an der Engelbergstrasse 34 in Stans in Betrieb. Ende der 1960er-Jahre war Nidwalden der einzige Kanton ohne derartige staatliche Bildungseinrichtung. Eine private Spende hat schliesslich die Gründung ermöglicht.*

Nicht, dass Bücher in Nidwalden nicht früher eine Rolle gespielt hätten: Kleine Leih-Bibliotheken gab es schon damals, betrieben von den Pfarreien oder den Schulgemeinden. Und auch der Historische Verein Nidwalden (HVN) sammelte seit dem 19. Jahrhundert möglichst alles, was über Nidwalden geschrieben wurde, bloss: Zugänglich war das Schriftgut kaum. Weil nur schon die Konsultation eines Lexikons – Internet und Google waren damals völlig unbekannt – den Interessierten zur Reise nach Luzern in die Zentralbibliothek zwang, wurde der Mangel von den damaligen «Kopfarbeiterinnen und Kopfarbeitern» zunehmend als beschämend empfunden.

## **WETTEN, DASS...?**

Einer davon, der Bildhauer und Schriftsteller Hans von Matt, schritt zur provokativen Tat: Er versprach dem Kanton CHF 40'0000.– Kapital, wenn es ihm gelänge, bis zum 1. Januar 1971 eine öffentliche Kantonsbibliothek in Betrieb zu nehmen. Und der HVN offerierte seine Büchersammlung als Grundstock einer künftigen Bibliothek.

## **«NIDWALDENSIA»**

Solchermassen herausgefordert, fasste der Landrat im Dezember 1968 formell den Gründungsbeschluss. Kurz darauf bestellte der Regierungsrat eine dreiköpfige Bibliothekskommission. Um zwei Dinge wurde aber weiterhin gefeilscht: Um den Raum für die Bibliothek und um die Stelle der Bibliothekarin oder des Bibliothekars. Erster Standort wurde nach langer Suche der freigewordene Schalterraum der «Ersparniskasse» an der Marktgasse in Stans. Der Aufbau der Bibliothek wurde in die Hand der jungen Kunsthistorikerin Regula Odermatt-Bürgi gelegt. Eine Verordnung definierte das Hauptziel der Bibliothek: «Nidwaldensia» – alles, was von Nidwaldnerinnen und Nidwaldnern oder über Nidwalden geschrieben wurde oder wird. Und klar: Eine verlässliche Enzyklopädie kam auch sehr schnell aufs Gestell.



## **SCHNELL ETABLIERT**

Trotz bescheidener Öffnungszeiten etablierte sich die im Januar 1972 schliesslich eröffnete Bibliothek sehr schnell. Vor allem Studierende machten von der Möglichkeit, sich «interurban» jede in der Schweiz vorhandene Publikation beschaffen zu lassen, gerne Gebrauch. Eng wurde es aber vor allem zum Arbeiten vor Ort, und eng wurde es auch in den Lagerräumen: Der Umzug 1994 ins neu erstellte Verwaltungsgebäude an der Engelbergstrasse 34 war für die Kantonsbibliothek ein eigentlicher Quantensprung.

## **ZÜGIG IN DIE ZUKUNFT UNTERWEGS**

Nicht nur räumlich war der Umzug von der Marktgasse an die Engelbergstrasse 34 für die Kantonsbibliothek ein grosser Schritt. Auch die inhaltliche Ausrichtung erfuhr damit einen grundlegenden Wandel – und technisch wurde die Bibliothekswelt sowie eine andere: Die Digitalisierung ist jetzt das A und O allen Tuns!

Noch standen anfangs die grossen Holzkisten mit den kleinen Schubladen mitten im neuen Lesesaal. Auf Zetteln im Format A7 war jeder Titel verzeichnet und teils mehrfach in den Kästen eingestellt. Jetzt wurden die elektronische Erfassung und die Suche nach einem bestimmten Schlagwort wie auch nach einer Autorin oder einem Autor am Bildschirm möglich. Mittlerweile lässt sich via [www.biblio-nw.ch](http://www.biblio-nw.ch) bequem von zu Hause aus auf den Katalog zugreifen, ein Buchtitel in die eigene Merkliste setzen oder gleich für die Ausleihe reservieren. Voraussetzung ist lediglich, dass man sich einmalig für die minimale Gebühr von fünf Franken als Benutzerin oder

Benutzer registriert. Die Dienstleistungen der Bibliothek sind dann für alle Zukunft abgegolten – einmal abgesehen von eventuellen Mahnkosten bei verpasster Rückgabe.

## **BELLETRISTIK, E-BOOKS, AUDIO, FILME**

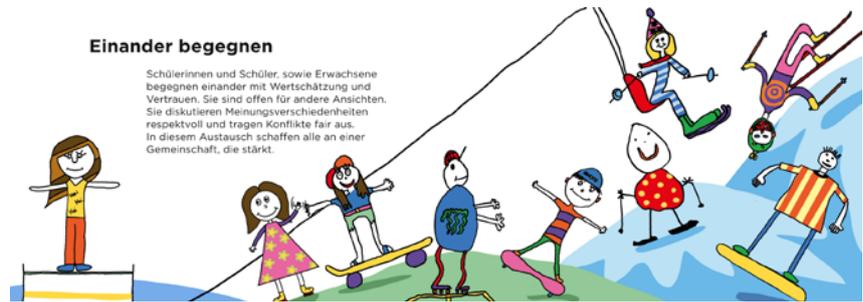
Auch im neuen Haus wird natürlich alles zusammengetragen, was Nidwalden betrifft. So kann hier in ein Amtsblatt aus dem Jahre 1907 ebenso Einblick genommen werden wie in das «Nidwaldner Wochenblatt» von 1848, der ersten Nidwaldner Zeitung. Aber längst hat sich das Angebot weit über Hiesiges ausgedehnt. Die grossen Titel der Weltliteratur sind hier ebenso zu finden wie die Bestseller von Literaturschaffenden wie Martin Walker, Lucinda Riley oder Dan Brown. Viele Titel lassen sich als E-Book «downloaden», und wer nicht lesen mag, für die oder den stehen unzählige Titel auch als Hörbücher oder Filme bereit. Was einst als kleine Studienbibliothek begann, hat sich in den letzten Jahren Schritt für Schritt zum eigentlichen Nidwaldner Medienhaus gewandelt.

## **LESECAFÉ ZUM VERWEILEN**

Die Offenheit bekräftigt auch die grosszügige Innenarchitektur der Bibliothek, die zum Stöbern und Verweilen einlädt: Neuzugänge werden prominent präsentiert, im LeseCafé kann man zur Tageszeitung greifen oder zu den Zeitschriften der einzelnen Nidwaldner Gemeinden. Brigitte Dönni-Durrer, Leiterin der Kantonsbibliothek, sieht die Funktion ihrer Institution je länger je deutlicher als «Lotse im immer dichter werdenden Dschungel an Informationen». Wozu auch immer Fragen auftauchen: Ihr Team ist mit Freude bei der Suche nach Antworten behilflich.



# Aus der Schulleitung



## **EINANDER BEGEGNEN – INTEGRATIONSKLASSEN UKRAINE**

Der Krieg in der Ukraine hat seit dem 1. April 2022 auch eine direkte Auswirkung auf den Schulbetrieb in Ennetmoos. Millionen von Flüchtenden sind auf dem Weg nach Westeuropa. Auch in Nidwalden sind Familien mit Kindern und Jugendlichen angekommen und leben bis auf Weiteres hier. Der Kanton Nidwalden hat entschieden, die ukrainischen Schülerinnen und Schüler in einer ersten Phase in zentralen Integrationsklassen zu unterrichten. Nach einem Aufruf der Bildungsdirektion bei den Nidwaldner Gemeinden hat sich die Schule Ennetmoos bereit erklärt, zwei Schulzimmer im Schulhaus Morgenstern für Integrationsklassen zur Verfügung zu stellen. Aus Solidarität und Betroffenheit waren alle bereit, Raum und Ressourcen für die Kinder und die Jugendlichen anzubieten.

Bereits am Freitag, 1. April starteten zehn Schülerinnen und Schüler in einem Schulzimmer auf der Etage der Mittelstufe 1 (MS 1). In erster Linie sollen die Mädchen und Jungen eine Tagesstruktur und Beschäftigung erhalten. Gleichzeitig wird täglich während zwei Lektionen Deutsch unterrichtet, damit die Kinder und Jugendlichen sprachlich fähig für den Regelunterricht in ihren Wohngemeinden werden. Mit Bildungsonlinetools nehmen diese Schülerinnen und Schüler weiterhin am Unterricht in der Ukraine teil.

## **EINANDER BEGEGNEN – MIT COVID 19**

Die Coronavirus-Varianten Delta und Omikron haben uns im Schulleben während Wochen massiv beschäftigt. Ab den Herbstferien bis zu den Fasnachtsferien war selten eine Klasse vollständig. Eine Woche Fernunterricht auf der Mittelstufe 2 (MS 2), wechselnder Hybridunterricht (Unterricht im Klassenzimmer und gleichzeitig Schülerinnen und Schüler zu Hause per Videokonferenz zugeschaltet) und Lehrpersonen, die in Isolation oder

in Quarantäne weilten, belasteten das Schulsystem personell, organisatorisch und qualitativ aufs Äusserste. Wir waren sinnbildlich «zämä unterwägs», besonders bei der Bewältigung der vielen Ausfälle von Lehrpersonen.

Erleichtert legten wir vor der Fasnacht die Schutzmasken weg. Der Alltag hatte uns wieder. Gemeinsam mit Schülerinnen, Schülern, Eltern, Lehrpersonen und der Schulverwaltung haben wir die herausfordernde Zeit bewältigt. Ihnen allen gebührt grosse Wertschätzung und viel Lob.

## **EINANDER BEGEGNEN – VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN**

Der Unterricht im 1. Semester 2021/22 konnte trotz Pandemie mit vielen Anlässen und Aktivitäten angereichert werden. Vorerst nur in den Klassen und Stufen, mit dem Paukenschlag vor den Fasnachtsferien auch in der grossen Schulfamilie beim Schluchtäggrufti Konzert. Pausenplatzfest, Lehrausgang Kunstmuseum Luzern, Erzählnacht, Pumptrack, Freerunning, mit Ross und Wagen unterwegs, Hallencurling, auf den Spuren des Wintergeistes, Samichlaustrichlä, Sternsingen und ein Generationenprojekt mit Pro Senectute in der Mittelstufe 1 gehören in die Aufzählung der Erlebnisangebote für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen. Die Elternmitwirkung (ELMIWI) organisierte im November 2021 einen Informationsabend zum Thema ADS/ADHS für Eltern und Lehrpersonen. Der Situation entsprechend fand dieser digital statt. Auch den Wintersporttag konnten wir nach zweimaliger Verschiebung im Skigebiet Klewenalp-Stockhütte durchführen.

## **EINANDER BEGEGNEN – WILLKOMMENSKULTUR**

Die Schule ist ein Begegnungsort. Es herrscht auch während des Schuljahres ein stetes Kommen und Gehen, Begrüssen und Verabschieden. Seit den Sommerferien sind neun Kinder und Jugend-

liche mit ihren Familien nach Ennetmoos gezogen: Aus Deutschland, Stansstad, Afghanistan, aus dem kurdischen Teil der Türkei und aus der Türkei. Unsere Schülerinnen und Schüler haben die neuen, meist fremdsprachigen Kinder mit viel Herzlichkeit und Offenheit in die Gemeinschaft aufgenommen. Von zwei Schülerinnen verabschiedeten wir uns, da sie mit ihrer Familie weggezogen sind.

Deborah Lussi, Klassenlehrerin 5./6. C und Angela Rast, Klassenlehrerin 5./6. B wurden im Herbst Mütter. Herzliche Gratulation zu den Geburten von Mira und Chiara. Für die Mutterschaftsurlaube haben Marija Tesmanovic und Fabian Hess die längerfristigen Stellvertretungen übernommen. Markus Odermatt, Klassenlehrer 5./6. A weilte knapp vier Monate im Reiseurlaub. Remo Gisler unterrichtete während dieser Zeit die Klasse. Jessica Fischer führt in der 5./6. B die Stellvertretung ab Fasnacht bis zu den Sommerferien weiter. Besten Dank an alle Personen, die kurze und längere Stellvertretungen übernahmen. Wir haben euch aktiv, flexibel und motiviert erlebt.

Herausfordernde pädagogische und disziplinarische Situationen im Kindergarten (KG) und auf der Unterstufe (US) forderten den Einsatz von Klassenassistenten und zusätzlicher Förderunterricht «Deutsch als Zweitsprache» für unsere neuen fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler führten zu zusätzlichen Pensen, die meist mit Lehrpersonen intern gelöst wurden.



## KLASSENSTRUKTUREN 2022/23

Die Anzahl Klassen auf den einzelnen Stufen an der Schule Ennetmoos hängen von der Anzahl der Kinder im entsprechenden Jahrgang ab.

Voraussichtlich werden sich die Schülerzahlen in den kommenden Schuljahren folgendermassen entwickeln:

ENTWICKLUNG SCHÜLERZAHLEN SCHULE ENNETMOOS					
Schuljahr	2022 2023	2023 2024	2024 2025	2025 2026	2026
<b>Kindergarten</b>					
TZ	26	21	20	20	
VZ	26	29	22	22	
<b>Total</b>	<b>52</b>	<b>60</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	
<b>Klassen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2*</b>	<b>2*</b>	
<b>Unterstufe</b>					
1.	20	26	29	22	
2.	35	20	26	31	
<b>Total</b>	<b>55</b>	<b>46</b>	<b>55</b>	<b>53</b>	
<b>Klassen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	
<b>Mittelstufe 1</b>					
3.	27	35	20	26	
4.	26	27	35	20	
<b>Total</b>	<b>53</b>	<b>62</b>	<b>55</b>	<b>46</b>	
<b>Klassen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	
<b>Mittelstufe 2</b>					
5.	13	26	27	35	
6.	24	13	26	27	
<b>Total</b>	<b>37</b>	<b>39</b>	<b>53</b>	<b>62</b>	
<b>Klassen</b>	<b>2*</b>	<b>2*</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	
<b>Total SuS Kindergarten</b>	<b>52</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	
<b>Total SuS Primar</b>	<b>145</b>	<b>147</b>	<b>163</b>	<b>161</b>	
<b>Total alle SuS</b>	<b>197</b>	<b>197</b>	<b>205</b>	<b>203</b>	
<b>Total Klassen inkl. KG</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	

\*Zu tiefe Schülerzahlen für die Führung von 3 Doppelklassen pro Stufe.

Der Kindergarten wird im kommenden Schuljahr 2022/23 neu wieder mit drei Klassen geführt. Die Unterstufe (1./2. Klassen) wird weiterhin mit drei Klassen geführt. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe 1 (3./4. Klassen) sind im kommenden Schuljahr neu in drei Klassen eingeteilt. Auf der Mittelstufe 2 (5./6. Klassen) fällt wegen tiefen Schülerzahlen eine Klasse weg.

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Auf Ende Schuljahr verabschieden wir uns von zwei Lehrpersonen:

**Regula Inderbitzin** hat ihre Anstellung als Schulische Heilpädagogin im Kindergarten auf Ende Schuljahr gekündigt. Sie förderte die Kindergartenkinder während drei Schuljahren hier in Ennetmoos. Sie wird ab dem Sommer 2022 in Sarnen in der gleichen Funktion arbeiten.

**Markus Odermatt**, Klassenlehrer MS 2, verlässt aus persönlichen Gründen seine Stelle auf Ende Schuljahr. Er hat während fünf Jahren als Klassenlehrer die 5./6. Klasse unterrichtet.

Wir danken Regula Inderbitzin und Markus Odermatt für ihre engagierte Arbeit im Unterricht und für die aktive Zusammenarbeit an der Schule Ennetmoos. Wir wünschen ihnen alles Gute im beruflichen und privaten Leben.

Veränderungen innerhalb des bestehenden Teams:

**Denise Kohler**, Musikalische Grundschule, Fachlehrerin Musik MS 1+2, Instrumentallehrerin, wird ihr Pensum auf das Schuljahr 2022/23 reduzieren und die Musikalische Grundschule im Kindergarten und in der Unterstufe an eine neue Lehrperson weitergeben.

**Deborah Lussi und Angela Rast** teilen sich bereits seit dem 1. Mai 2022 das Pensum der 5./6. Klasse C. Beide Lehrerinnen können so Familie und Beruf gut unter einen Hut bringen.

**Domenica Wojnowski** reduziert ihr Pensum ab dem Schuljahr 2022/23 auf 20% und ergänzt auf der Unterstufe das Unterrichtsteam neu als Fachlehrerin.



**Kevin Roos**, Klassenlehrer 3./4. A wird ab 1. August 2022 für die nächsten zwei Schuljahre mit einem 20% Pensum den Schulleiter Andreas Bossi entlasten und sich in die Schulleitungsaufgaben einarbeiten. Er wird zeitnah die Ausbildung zum Schulleiter absolvieren. Kevin Roos wird weiterhin in einem Pensum von ca. 75–80% als Klassenlehrer auf der MS 1 unterrichten. Es ist geplant, dass er ab Sommer 2024 die Gesamtschulleitung übernehmen wird, wenn Andreas Bossi pensioniert wird. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dieser Lösung für die Schule Ennetmoos Kontinuität und die hohe Qualität bewahrt.

**Corinne Waldis**, Fachlehrerin Englisch MS 1 und MS 2, wird ab dem kommenden Schuljahr als Klassenlehrerin die zusätzliche 3./4. Klasse unterrichten.

## WIR HEISSEN WILLKOMMEN:

Für die zusätzliche Kindergartenklasse C konnte die Schulkommission **Sarina Huser** aus Kerns anstellen.



Mein Name ist Sarina Huser. Ich bin 30 Jahre alt und wohne in Kerns. Nach meinem Studium an der Pädagogischen Hochschule (PH) Luzern, das ich im Sommer

2017 abgeschlossen habe, durfte ich in Grosswangen (Kanton Luzern) meine erste Kindergartenklasse übernehmen. Für diesen Sommer suchte ich eine neue Herausforderung in der Nähe und freue mich, dass ich diese in Ennetmoos finden konnte. Vor meinem Studium als Kindergarten- und Unterstufenlehrperson habe ich eine Lehre als Bäckerin-Konditorin in Buochs bei der Firma Christen Beck absolviert und danach die Berufsmatura nachgeholt. In meiner Freizeit spiele ich leidenschaftlich gerne Unihockey oder lese ein gutes Buch. Auch das Reisen fasziniert mich und ich versuche so oft wie möglich, andere Länder zu erkunden. Ich freue mich sehr auf die Arbeit in Ennetmoos und darauf, alle Kindergartenkinder kennenzulernen.



Für die heilpädagogische Förderung in den Kindergartenklassen ist **Patrizia Imhof** aus Seedorf ab Sommer angestellt.



Ich komme aus dem Kanton Uri. Nach der kaufmännischen Lehre und einigen lehrreichen Jahren im Büro einer Druckerei startete ich als Quereinsteigerin in das Studium zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson. Dieses schloss ich erfolgreich ab. Nach Stationen in Emmen und Horw arbeite ich seit drei Jahren in Schattdorf als IF-Lehrperson. Montags studiere ich jeweils an der PH Luzern. In einem Jahr erhalte ich den Master in Heilpädagogik. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur. Im Winter trifft man mich regelmässig auf der Melchsee-Frutt. Weiter lese ich gerne, schaue Fussball oder höre Musik. Seit der Primarschule spiele ich Akkordeon. Ich freue mich sehr auf die Kinder und auf eine gute Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern.

In der Unterstufe wird **Sandra Lussi** aus Ennetmoos die 1./2 Klasse A als Klassenlehrerin unterrichten.



Mein Name ist Sandra Lussi. Ich bin 22 Jahre alt und wohne in Ennetmoos. Bevor ich mich für die Ausbildung zur Lehrperson entschieden habe, absolvierte ich eine Lehre als Kauffrau mit Berufsmatura. Anschliessend hat es mich an die Pädagogische Hochschule Luzern gezogen. In meinen Praktika sammelte ich bereits einige wertvolle Erfahrungen als Lehrperson.

Diesen Sommer werde ich mein Studium abschliessen und freue mich sehr, an der Schule Ennetmoos unterrichten zu dürfen. Meine Freizeit verbringe ich vor allem mit meiner Familie und meinen Freunden. Der enge Kontakt zu ihnen ist mir besonders wichtig. Ab und an bin ich auch gerne mal für mich allein und lese ein spannendes Buch, schaue einen Actionfilm oder höre Musik. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem Unterrichtsteam.

Die 5./6. Klasse A wird nach den Sommerferien von **Patrizia Gisler** aus Altdorf unterrichtet.



Ich bin Patrizia Gisler, 24 Jahre alt und wohne in Altdorf. In diesem Sommer werde ich an der PH in Schwyz den Bachelor für die Primarstufe abschliessen. Ich konnte bereits im Studium Erfahrungen sammeln und habe so meine Begeisterung für die Mittelstufe entdeckt. Ich freue mich darauf, nach dem Sommer die Verantwortung als Klassenlehrperson für eine 5./6. Klasse übernehmen zu dürfen und dadurch Erfahrungen im altersdurchmischten Lernen sammeln zu können. Nach dem Unterricht bin ich zur Abwechslung regelmässig im Fitnessstudio, draussen auf dem Motorrad oder drinnen auf dem Sofa und schaue eine gute TV-Serie. Ich bin zudem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in Altdorf und setze mich nebenbei für die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen in allen Altersgruppen ein. Die Arbeit mit Kindern inspiriert mich und ich bin motiviert, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.

Für die Musikalische Grundschule und den Instrumentalunterricht Xylophon an der Musikschule Ennetmoos ist **Corinne Frunz** aus Ennetmoos angestellt.



Ich bin eine aufgestellte, humorvolle und musikbegeisterte Person, welche gerne neue Herausforderungen annimmt. Aufgewachsen bin ich in Ennetmoos, wo ich auch heute mit meiner Tochter lebe. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur unterwegs, sei es beim Standup paddeln, auf dem Bike, im Wald oder in den Bergen. Auch kreativ betätige ich mich gerne, sei es mit Holz oder vielen anderen Materialien. Meine Erstausbildung schloss ich im Detailhandel ab. Am liebsten bediente ich die jüngsten Kundinnen und Kunden. So merkte ich bald, dass mich Kinder und Musik sehr begeistern. Musik bedeutet mir schon seit meiner Kindheit viel und so kam es, dass ich im Jahr 2007 in Zürich das Studium für Musikalische Früherziehung/Grundschule absolvierte. Seit 2008 unterrichte ich an der Musikschule Stans mit viel Freude das Fach Musik und Spiel (Kindergarten) und leite Eltern-Kind-Sing-Kurse. Ich bin jeden Tag dankbar für den Weg, welchen ich gegangen bin und freue mich sehr auf meine neue Aufgabe in Ennetmoos. Gemeinsam mit den Kindern werde ich in die fantastische Welt der Musik eintauchen.



## SIE ZIEHEN WEITER NACH STANS

Wir verabschieden uns von 14 Sechstklässlerinnen und 18 Sechstklässlern. Im nächsten Schuljahr besuchen 17 Schülerinnen die kantonale Mittelschule (Kollegi) und 24 Jugendliche die Orientierungsschule ORS (inkl. Werk-schule) in Stans. Wir wünschen allen Primarschulabgängerinnen und -ab-

gängerinnen einen erfolgreichen Einstieg in ihren neuen Schulen und Klassen in Stans.

Informationen und Dienstleistungen der Schule Ennetmoos finden sie auf der Website [www.schule-ennetmoos.ch](http://www.schule-ennetmoos.ch).



## Elternmitwirkung ELMIWI – Anlass zum Thema AD(H)S

Die ELMIWI in Ennetmoos steht für eine aktive Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Eltern und der Schule. Wichtig ist der Erfahrungsaustausch unter den Eltern und die Mitwirkung bei Projekten der Schule. Die ELMIWI organisiert jährlich einen Elternanlass. Wenn Sie ebenfalls Interesse haben bei der ELMIWI mitzuwirken, melden Sie sich unter [elmiwi@schule-ennetmoos.ch](mailto:elmiwi@schule-ennetmoos.ch).

Im letzten Herbst durfte die ELMIWI wieder einen Elternanlass organisieren. Nach der Absage des Anlasses im Jahr 2020 haben wir uns entschieden, die Gelegenheit zu nutzen und den Austausch zum Thema «Wenn Kinder anders sind» online durchzuführen. Die erfahrene Referentin Rosa Bischof, Vorstandsmitglied elpos Zentralschweiz und Schweiz, hat an einem Abend viel zum Thema AD(H)S erklärt und sowohl Eltern als auch Lehrpersonen sensibilisiert. Mit Hilfe des Videokonferenz-Tools MS Teams konnten sich die teilnehmenden

Personen in virtuellen Gruppenräumen gemeinsam austauschen. Hier eine kurze Zusammenfassung des Themenabends zu AD(H)S:

### VERHALTENS-AUFFÄLLIGKEIT

Wenn ein Verhalten  
– auf den sich verhaltenden Menschen selbst oder seine Umwelt und Mitwelt über einen längeren Zeitraum belastend und verunsichernd wirkt,  
– in der Auswahl und Intensität nicht der Situation angepasst erscheint,  
– die Entwicklungsmöglichkeiten behindert, anstatt dass sie gefördert werden kann.

### ABKLÄRUNG

Die Schulische Heilpädagogin oder der Schulische Heilpädagoge beziehungsweise die Kinderärztin oder der Kinderarzt kann bei Verdacht helfen. Eine Diagnosestellung kann die Familie unterstützen. Sie liefert eine Erklärung für die Verhaltensweise des Kindes, man kann sein Wissen durch fachkundige In-

formationen erweitern, Verständnis entwickeln und (Lern-)Strategien nutzen und genügend Freiräume schaffen.

### ZIEL DER AD(H)S-ABKLÄRUNG

- Stärkung der beteiligten Personen: Schule-Kind-Eltern
- konstruktive, ehrliche Kommunikation
- Die Eltern als auch die Lehrperson sind ein Teil der Lösung
- Stressabbau, Zeit nehmen
- Erwartungen überdenken
- Wertschätzung der Erfolge aller Beteiligten
- Ressourcen im Fokus

Frau Bischof konnte mit ihrer sympathischen Art die Eltern informativ aufklären und es gab auch das eine oder andere zum Schmunzeln. Der Abend fand trotz der Onlinedurchführung grossen Anklang.

Mehr zum Thema:  
[www.elpos-zentralschweiz.ch](http://www.elpos-zentralschweiz.ch)



# Schweizer Erzählnacht 2021

*So ein Glück! Das war unser Motto für die Erzählnacht am 12. November 2021.*

Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen und andere Institutionen sind jedes Jahr vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) eingeladen, an der Schweizer Erzählnacht im November mitzumachen und eine ganz besondere Art von Glück zu erleben: Das Glück des gemeinsamen Lese- und Vorleseerlebnisses.

Vom kurz anhaltenden Glück eines kühlen Wassereises im Sommer bis zum tiefen Glücksempfinden einer langjährigen Freundschaft. Vom glücklichen Aufjuchzen, wenn Verlorengeliebtes wiedergefunden wird, bis zum stillen Glück, sich selbst sein zu dürfen. An der Schweizer Erzählnacht suchten die Ennetmooser Kinder ab dem Vollzeit-Kindergarten bis zur sechsten Klasse ihr Glück in Geschichten, fieberten mit Protagonisten mit, die Glück im Unglück haben oder auf gut Glück in die Welt ziehen. Sie sprachen darüber, was Glück für sie bedeutet und sie versuchten ihr Glück bei Glücksspielen.

Im nachtdunklen Schulhaus Morgensstern hörten die Kinder, ausgestattet mit einem weichen Kissen und einer Taschenlampe, jeweils drei Glücksgeschichten. Gespannt zogen sie klassenweise dreimal von Zimmer zu Zimmer ihrer Schulstufe, wo sie von den Lehrpersonen erwartet wurden. Dreimal an diesem Abend genossen sie in gemütlicher Atmosphäre glücklich Glücksgeschichten. Dazu wurden die Kinder von zwei Glückspilzen besucht, die allen Schaumzucker-Glückspilzchen verteilten.

So ein Glück!

Monika Imboden und Regula Inderbitzin,  
Organisation Erzählnacht Ennetmoos



## Mit der Kutsche unterwegs

Für unseren Lehrausgang hat sich Pippi Langstrumpf etwas ganz Spezielles einfallen lassen. So hat sie Rebecca Lussi und ihren Partner beauftragt, uns mit einem Pferde- und einem Ponywagen abzuholen. Als die Kindergartenkinder an diesem Vormittag aus dem Kindergarten kamen, war unser besonderes Gefährt schon bereit. Mit grossen Augen wurden die Pferde und Ponys zuerst bestaunt und die Regeln erklärt. Als alle Kinder Platz genommen hatten, ging die Fahrt rasant los – den Allweg hinunter. Die eine Kindergartenklasse wurde nach Stansstad, die andere nach Buochs kutschiert. Die Kinder feuerten die Pferde richtig an, damit sie schnell trabten. Leider sind wir viel zu schnell am Zielort angekommen. Dort wurden die Fragen der Kinder beantwortet, die hungrigen Ponys mit Karotten gefüttert und sie durften sogar gestreichelt werden. Glücklicherweise über dieses tolle Erlebnis wurde noch ein kleiner Spaziergang unternommen und auf einem Spielplatz das Picknick gegessen. Zufrieden aber müde sind alle Kinder mit dem Bus oder Zug wieder nach Hause gefahren.

Lehrpersonen Kindergarten



## Besuch beim Wintergeist

An einem Donnerstagmorgen im Januar machten sich beide Kindergartenklassen auf die Suche nach dem Wintergeist. Gemeinsam brachen wir auf und bestiegen den Bus, der uns auf den Mueterschwandenberg zum Erlebnishof Vorsäss der Familie Schwitter brachte. Klassenweise absolvierten wir den mit viel Liebe gestalteten Pfad und gingen von Posten zu Posten. Wir lernten viel Wissenswertes über die Überwinterungsstrategien einheimischer Tiere wie die Weinbergschnecke, die Schwalbe, den Fuchs, den Igel, das Reh und weitere Tiere. Bei den passenden Rätseln und Bewegungsspielen wurden die Kinder animiert, aktiv mitzumachen. Das Znüni nahmen wir unterwegs ein, sodass alle wieder gestärkt waren für den weiteren Weg. Vor dem Mittag trafen sich alle Kindergartenkinder beim Posten «Wintergeist» und konnten gemeinsam das Rätsel lösen. Zurück beim Erlebnishof wurde der Code der Kiste geknackt und jedes Kind erhielt eine kleine Überraschung.

Zum Mittagessen wurde für uns eine feine Gemüsesuppe mit Wienerli gekocht. Es blieb noch etwas Zeit zum Spielen, bis uns der Bus abholte und uns sicher wieder nach Hause fuhr. Wir bedanken uns beim Wintergeistteam für diesen tollen Tag.

Lehrpersonen Kindergarten



# Samichlaistricheln in Ennetmoos

Das Samichlaistricheln der Ennetmooser Schülerinnen und Schüler entspringt einer alten Tradition. Der Samichlais zieht dabei mit seinen Begleiterinnen und Begleitern von Haus zu Haus, wünscht der Bevölkerung der Gemeinde alles Gute und verteilt Nüsse und Mandarinen. Mit diesem alten Brauch soll an den heiligen Nikolaus erinnert werden, der seine Habe unter den Bedürftigen verteilt hat.

Das Samichlaistricheln fand bei winterlichem Wetter am Freitag, 3. Dezember 2021 statt. Die Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse besuchten auf fünf verschiedenen Routen (Mueterschwandenberg, St. Jakob Süden, St. Jakob Norden, Allweg Süden und Allweg Norden) die Ennetmooserinnen und Ennetmooser in den Quartieren und auf den Höfen. Dabei wurde jeder Samichlais von einem Trichlerzug begleitet. Unterwegs

wurden die Trichlerzüge bei Familien mit heissem Tee und mit Schoggi und Brötli gestärkt. Am Nachmittag besuchte eine Samichlaisgruppe, begleitet von einem Hauswart per Auto, die abgelegenen Höfe im Gebiet Allweg.

Andreas Bossi





# Generationen im Klassenzimmer – ein Gewinn für beide Seiten



Wer macht was? Einstieg in die Freie Tätigkeit und unsere Seniorin ist dabei.

Bereits vor drei Jahren haben wir uns entschieden, beim Projekt «Generationen im Klassenzimmer» mitzumachen. Bei unserem ersten E-Mail-Kontakt mit der Geschäftsstelle der Pro Senectute in Stans stand dazu: «Die Idee, aktive pensionierte Menschen in Schulen bei Projekten und über eine definierte Zeit mitarbeiten zu lassen, ist nicht neu. Diese Zusammenarbeit findet bereits in vielen Schulen in der ganzen Schweiz statt. Einerseits geht es dabei um eine gelebte Solidarität zwischen den Generationen, und andererseits können Seniorinnen und Senioren Kinder an ihrer grossen und spannenden Lebenserfahrung teilhaben lassen. Dies kann für die Kinder eine echte Bereicherung im Schulalltag und in ihrem jungen Leben sein. Seniorinnen und Senioren lassen ihr Wissen und ihre Erfahrung in die Gesellschaft zurückfliessen.»

## **ERSTES PROJEKT FAND NICHT STATT**

Diese Idee hatte uns Lehrpersonen der 3./4. Klassen sehr gefallen, und so starteten wir im Schuljahr 2019/20 eine erste Anfrage: Seniorin/Senior begleitet Kinder beim Werken und Gestalten in der freien Tätigkeit. Leider konnte dieses Projekt aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

## **EIN ZWEITER VERSUCH WIRD GESTARTET**

Im Schuljahr 2020/21 suchten wir erneut eine Mithilfe. Die Kinder der 3./4. Klasse schrieben eigene Geschichten auf dem iPad. Die Begleitung bestand darin, die Texte der Schülerinnen und Schüler zu korrigieren und eventuell auch einige Tipps für Inhalt und Struktur abzugeben oder passende Bilder in die Geschichte einzufügen. Wir waren erfolgreich. Ein Senior aus Stans hatte sich gemeldet. Leider durfte er uns nicht im Schulhaus besuchen, dafür schickte er uns monatlich eine Geschichte aus seinem grossen Erfahrungsschatz. Diese Geschichten aus vergangenen Zeiten durften wir dann den Kindern vorlesen.

## **BEGEISTERNDE BEGLEITERIN IN DER BEGABUNGSFÖRDERUNG**

Im laufenden Schuljahr 2021/22 hatte es endlich geklappt und wir durften eine Seniorin aus Stans bei uns begrüßen. Sie begleitete uns bei der Begabungsförderung. Von November 2021 bis zu den Osterferien 2022 besuchte sie uns alle zwei bis drei Wochen.

Die Schülerinnen und Schüler recherchierten am iPad mit der Suchmaschine «Fragfinn.de» zu einem seltenen Tier und schrieben einen Steckbrief dazu. An-

schliessend planten sie ein eigenes Projekt. Unsere Seniorin verstand es, die Schülerinnen und Schüler zu begeistern, indem sie aus ihrer Erfahrung mit kleineren und grösseren Projekten erzählte. Sie gestaltete interessante Präsentationen und lehrte die Kinder, wie man ein Mindmap gestaltet. Die einzelnen Schritte zeigte sie an ihrer «Überraschungs-Box», einer Bastelarbeit, die sie in ihrer Freizeit mit viel Leidenschaft nachgeht.

Begeisterung ist ansteckend und so begannen die Kinder motiviert mit ihren eigenen Projekten. Dank der Mithilfe unserer Seniorin konnten wir besser auf die individuellen Fragen der Kinder eingehen. Diese Doppelstunden der Begabungsförderung gingen immer wie im Flug vorbei. Und oft war zu hören: «Oh schade ist die Zeit schon um...!» Auch unsere Seniorin freute sich: «Mir gefällt die Arbeit mit den Kindern sehr. Nach der langen Zeit als Fachperson im Bank- und Versicherungswesen ist es eine neue Erfahrung. Wenn meine Arbeit in Ennetmoos fertig ist, werde ich mich in einem neuen Projekt an der Schule Stans beteiligen. Ich freue mich schon darauf!» Wirklich: Generationen im Schulzimmer – ein Gewinn für alle!

Brigitte Amstad, Kevin Roos,  
Louisa Stöckli und Melanie Furger

## Curling in der Turnhalle – Wie geht das?

Anlässlich der Universiade 2021, die im Dezember in der Zentralschweiz hätte stattfinden sollen, lancierte der Schweizerische Curlingverband Swisscurling ein Projekt, um diesen faszinierenden Sport in die Schulen zu bringen. Auch ohne Glatteis ging es rasant zu und her in der Turnhalle. Steine wurden ins «House» gespielt, von der gegnerischen Gruppe wieder wegbugsiert, Taktiken besprochen und als Team musste eingesehen werden, dass ein Siegeschrei erst nach dem letzten gespielten Stein angezeigt ist. Der Einblick in diese Sportart hat riesig Spass gemacht.

Lehrpersonen MS 2



## Freerunning in der Turnhalle

*Seit etwas mehr als zwei Jahren sind wir stolze Besitzer der Cubes-Geräte in unserer Turnhalle. Wir bauen sie im Schuljahr immer wieder für Beweglichkeit, Balance, Kraftübungen und Geschicklichkeit im Unterricht ein.*

Im vergangenen Herbst besuchte uns Timo von «futuro», um uns den Parkour-Sport näher zu bringen. Die beiden Klassen waren beeindruckt von Timos Geschichten rund um Sprünge und Tricks im Freien. Sie wollten unbedingt einen Rückwärtssalto im Stand sehen! Timo versprach, am Ende ihren Wunsch zu erfüllen, wenn die Doppelstunde gut verläuft. Entsprechend motiviert beobachteten die Kinder genau, was Timo ihnen vorzeigte und sie versuchten dies nachzumachen. Er baute die Tricks schrittweise auf und so gelang es am Ende einigen mutigen Kindern, kühne und waghalsige Sprünge auszuführen. Den Höhepunkt erlebten die Kinder am

Ende der Stunde, als sie an einem Kastenteil eine Sprungrolle ausprobieren sollten. Das brauchte besonderen Mut und zahlreiche Versuche.

Am Ende waren sie alle vor allem gespannt auf den versprochenen Salto. Mit grossen, staunenden Augen verliessen die Kinder die Turnhalle. Wow, er konnte ihn richtig gut!

Lehrpersonen MS 1





## Mit viel Pump und Spass auf Achse

Bereits das dritte Jahr dreht der mobile Pumptrack seine Runden in Nidwalden von Gemeinde zu Gemeinde. Endlich steht er nach den Herbstferien bei uns auf dem Sportplatz Morgenstern. Die Schülerinnen und Schüler können es kaum erwarten, ihre Runden auf dem Pumptrack-Parcours zu drehen. An diesem ersten Tag müssen die Kinder aber uns Lehrpersonen den Vorrang lassen. Mit vielen Ideen, Tipps und Tricks und unter den kritischen und wohl auch frohlockenden Blicken einiger Kinder wagen wir unsere ersten Versuche. Schliesslich sollten wir ja wissen und fühlen, warum es «pumpen» heisst.

Ein Instruktionsteam des Sportamts Nidwalden begleitet unsere Klassen bei

den ersten Parcours-Runden. Danach geht es nach Lust und Laune mit Kickboard, Mountainbike, BMX-Velo und für die Mutigsten sogar mit dem Skateboard auf die Bahn.

Ab sofort heisst es nun: auf Rollen und Rädern, ob Gross ob Klein, gemütlich oder rasant, Runde für Runde dem Rundenrekord der Nidwaldner-Gemeinden entgegen. Der integrierte Rundenzähler liefert uns nach über 50 Tagen einige Statistiken.

Das Wetter hat bis anfangs November mitgespielt. Die Klassen konnten in den Vormittagsstunden – dank dem Trocknen des Taus mittels Badetüchern – ebenfalls ihre Runden drehen.

Die anfänglich sehr hohen Fahrrunden-Frequenzen konnten leider nicht gehalten werden, da die äusseren Umstände im November/Dezember einfach nicht optimal waren. Trotzdem blicken wir auf viele tolle Stunden an der frischen Luft und in einer neuen Bewegungs- und Aktivitätsumgebung zurück. So manches Kind hat sich mutig den Pumps gestellt, neue Fähigkeiten entdeckt und viel Freude und Spass dabei erlebt. Wir freuen uns deshalb ganz besonders, dass dieser mobile Pumptrack ein weiteres Mal, vom 24. April bis 28. Mai 2023, bei uns zu Gast sein wird. Let's pump again!

Sandra Dachauer, Sportlehrerin MS 2



## Berufswünsche unserer Jugendlichen der 3. ORS

Im Sommer beenden Schülerinnen und Schüler aus Ennetmoos ihre obligatorische Schulzeit und verlassen die ORS in Stans. Wir haben sie deshalb nach ihren Berufswünschen, und was ihnen an diesen Berufen gefällt, gefragt.

Allen Jugendlichen, die im Sommer ihre Lehre beginnen oder in eine höhere Schule wechseln, wünschen wir viel Erfolg und Freude.



Ajla  
Beruf: Detailhandelsfachfrau EFZ  
Die Arbeit im Team und der Kontakt mit Kunden machen mir grosse Freude.



Niklas  
Beruf: Elektroniker EFZ  
Mir gefällt es, handwerklich wie auch am Computer arbeiten zu können.



Floriana  
Beruf: Restaurantfachfrau EFZ  
Ich bin sehr gespannt auf dieses neue Kapitel in meinem Leben.



Leon  
Beruf: Automobil-Mechatroniker EFZ  
Ich möchte gerne einen handwerklichen Beruf erlernen. Ausserdem interessieren mich Maschinen und Motoren.



Franziska  
Beruf: Medizinische Praxissassistentin EFZ  
Es macht mich glücklich, für das Wohl anderer zu sorgen und bei der Entwicklung von Kindern dabei zu sein. Es interessiert mich, die Anatomie des menschlichen Körpers kennenzulernen.



Linus  
Beruf: Landschaftsgärtner EFZ  
Die Aufgaben sind sehr abwechslungsreich. Ich mag das Arbeiten in der Natur und mit Maschinen.



Leticia  
Beruf: Detailhandelsfachfrau Sportartikel EFZ  
Ich arbeite gerne mit Leuten im Team und helfe ihnen mit Freude.



Silvio

Beruf: Polymechaniker  
EFZ

Weil ich gerne mit Metall  
arbeite und dafür Fin-  
gerfertigkeit nötig ist.



Anja

Beruf: Fachfrau  
Gesundheit EFZ

Das Arbeiten mit  
Menschen macht mir  
grosse Freude.



Lara

Beruf: Schreinerin EFZ

Das ist ein sehr  
vielfältiger Beruf und  
am Ende des Tages  
sieht man, was man  
gemacht hat.



Mohamad

Beruf: Koch EFZ

Es macht mir  
grossen Spass,  
mit verschiede-  
nen Lebensmit-  
teln zu arbeiten.



Cindy

Beruf: Köchin EFZ

Weil ich es liebe, mit  
Menschen zu arbeiten.  
Ich probiere gerne neue  
Rezepte und Gerich-  
te aus. Ich liebe es zu  
kochen.

Rozerin

Beruf: Detailhandels-  
fachfrau EBA

Ich möchte gern  
Detailhandelsfachfrau  
EBA lernen, weil ich  
gerne Kontakt mit  
Menschen habe.



Liana

Beruf: Kauffrau EFZ Bank

Weil es auf der Bank  
interessant ist und  
die Tätigkeiten vielsei-  
tig sind. Geld ist ein  
wichtiges Thema im  
Leben und es ist wich-  
tig zu wissen, wie  
man damit umgeht.



Sofiya

Beruf: Kauffrau  
EFZ

Die kaufmänni-  
sche Lehre passt  
zu meiner ruhi-  
gen Art.

# Let's rock Bannalp

Lange war unklar, ob wir infolge der Corona-Massnahmen das Skilager überhaupt durchführen können. Zehn Tage vor dem Lagerstart gab es jedoch die nötigen Lockerungen und wir nahmen das Lager freudig in Angriff. Geplant sind jeweils zwei Skilager in aufeinander folgenden Wochen. Das erste Skilager mussten wir allerdings wegen zu wenig Anmeldungen schon frühzeitig absagen. So wurde das zweite Skilager zum ersten und einzigen im Winter 2022.

## MONTAG

«Endlich wieder Bannalp!», sagten alle mit Freude, die drei Jahre lang auf das Lager warten mussten. Höchste Zeit, dass wieder Ennetmooser-Kinder das Lagerhaus «Heimelig» belebten. Am Morgen richteten wir unser Lagerhaus ein, am Nachmittag übten wir bereits in Gruppen an der Ski- und Snowboard-Technik. Und als es dunkel wurde, marschierten wir mit Schneeschuhen Richtung Bannalpsee. Dort riefen wir ganz laut dem Lagergeist. Als Antwort spielte dieser Alphornklänge.



## DIENSTAG

Mit individuellen Übungen auf der Skipiste gestalteten wir den Vormittag. Am Nachmittag stand ein Postenlauf auf dem Programm. Passend zum Lagermotto gab es ein Musikrätsel und sportlich ging es bei den Posten mit Lawinensuchgerät, Skivelos, Hindernissparcour oder Kleiderbügel-Werfen weiter. Am Abend stellte jede Gruppe ihre originellen Hausgruppen-Namen vor und beim Karaoke-Singen kämpften die Sänginnen und Sänger um die meisten Punkte.

## MITTWOCH

Alle, die sich auf das Skirennen für den nächsten Tag vorbereiten wollten, konnten bis zum Mittag bei einem Slalom-Lauf ihr Können trainieren. Zum «Zmittag» servierte die Küchencrew ausnahmsweise ein Dessert, da wir ein Geburtstagskind in unserer Runde hatten. Gestärkt machten wir uns an den anspruchsvollen Skicross. Die Ein-Kilometer-Strecke bewältigen wir erfolgreich in Gruppen. Der Tag endete mit einem besinnlichen Abend zum Thema «Wunder».

## DONNERSTAG

Mit vollem Elan eilten alle aus dem Bett: Das legendäre Skirennen stand auf dem Programm. Bei tollen Verhältnissen erreichten fast alle ohne Sturz das Ziel. Im zweiten Tagesteil war freies Fahren angesagt. Die Kinder machten den ganzen Nachmittag in selbst gewählten Gruppen die Skipisten unsicher. Nach dem Nachtessen gab es ein Quiz über die Leitenden und das Skigebiet Bannalp. Zum Abschluss genossen wir einen Kino-Abend mit dem Film «Home Team».

## FREITAG

Wie schon die ganze Woche startete auch dieser Tag auf den Skiern - bei Traumpisten und purem Sonnenschein. Am Vormittag verteilten wir viele kleine Pickerpalmen auf den Pisten, die alle in Gruppen suchen mussten. Da die Suche zur Gruppen-Olympiade zählte, waren die Kinder mit grossem Fleiss dabei. Spannend war es letztendlich am Abend bei der Rangverkündigung, die draussen mit einem selbst gemachten Schnee-Podest stattfand. Die anschließende Disco rockte bis tief in die Nacht hinein!

## SAMSTAG

Nach einer kurzen Nacht putzten wir das Lagerhaus auf Hochglanz. Schnell transportierten wir unser Gepäck wieder ins Tal und alle Teilnehmenden des Skilagers kehrten gesund und mit braun gebrannten Gesichtern nach Hause zurück.

Es war eine herrliche Lagerwoche mit durchgehend grandiosem Sonnenschein-Wetter und motivierten Teilnehmenden. Wir schätzten es alle sehr, uns für eine Woche vom Alltagsstress im Tal zu trennen und nach all diesen speziellen Zeiten ein Stück Normalität zu geniessen.

Ein grosses Dankeschön an alle, die zu dieser erfolgreichen Lagerwoche beigetragen haben. Ein besonderer Dank verdient Stefan Filliger – bekannt als Steli. Er leitete in diesem Jahr sein 20. Skilager auf der Bannalp. Viele Stunden, Tage und Wochen hat er ehrenamtlich geleistet, um 20 tolle Skilager für die Kinder zu organisieren!

Pascal Barmettler





# Faszination Feuerlaufen

Langsam legt sich die Dunkelheit über die wunderbare Aussicht von der Neumatt in Richtung Stanserhorn. Es herrscht eine Stimmung von aufgeregter Spannung. Ob die Herzen der Jugendlichen vom Firmweg wohl auch so pochen wie meines? Vor uns liegt ein Teppich glühender Kohlen. Eben hat Markus Blöse sie noch einmal sorgfältig auseinander gereicht. Alles muss stimmen, die Kohlen sollen richtig verteilt sein, der Weg über die 400 – 600° C heisse Glut sicher. Markus Blöse geht zuerst mit Holzschuhen über die Glut, prüft, ob die Hitze stimmt. Dann geht er barfuss. Erst wenn der Feuerlauf-Trainer das OK gibt, dürfen auch wir über das Feuer gehen.

Dann ist es soweit. Wir stehen hintereinander vor dem glühenden Band auf der dunklen Wiese hoch über Ennetmoos. Die ersten laufen. Ich höre ihre freudigen Rufe, wenn sie auf der anderen Seite angekommen sind. Noch je-

mand, dann bin ich an der Reihe. Die Zeit scheint sich zu verlangsamen. Innerlich gehe ich noch einmal die verschiedenen Schritte durch, die uns heute auf diesen Moment vorbereitet haben, dann ....

Eigentlich ist es nicht möglich, über heisse Kohle zu gehen, das wissen wir alle aus unseren Erfahrungen. Wer sich schon einmal beim Feuern im Wald die Finger verbrannt hat weiss, Feuer ist eine gefährliche Urgewalt. Und doch, wie die Hummel trotz allem fliegen kann, gibt es Menschen, die über das Feuer gehen und damit Grenzen des scheinbar Möglichen überschreiten.

## WOHER DIE FASZINATION FEUERLAUFEN KOMMT

Feuerlaufen ist ein uraltes Ritual, welches seit tausenden von Jahren in vielen Religionen und Kulturen praktiziert wird. Erste schriftliche Überlieferungen aus Indien sind ca. 4'000 Jahre alt.

Dem Gehen über glühende Kohlen wird seit jeher eine transformierende Kraft zugeschrieben. Auch als Einweihungs- und Übergangsritual ist der Feuerlauf bekannt.

So gehen Tibetische Mönche der buddhistischen Tradition entsprechend 108-mal über glühende Kohlen. An vielen Orten weltweit wird der Feuerlauf als Bestandteil religiöser Feiern zelebriert, wie zum Beispiel am Constantintag am 21. Mai in Aghia Eleni, Mazedonien, wo Frauen mit den silbernen, verzierten Ikonen der hl. St. Helena und des hl. St. Constantin barfuss übers Feuer gehen (vgl. [www.dein-lebensfeuer.de/feuerlauf-geschichte.html](http://www.dein-lebensfeuer.de/feuerlauf-geschichte.html)).

In vielen Regionen weltweit und in der Pfarrei Ennetmoos wird seit vielen Jahren nicht nur im Rahmen des Firmwegs über Feuer gelaufen. Überall werden Menschen durch verschiedene Ritualformen – wie Mental-Training, Gebete oder Meditationen – darauf vorbereitet.



## WIE DER FEUERLAUF NACH ENNETMOOS KAM

Die Idee des Feuerlaufens kam im Rahmen des Firmprojektes zum Thema «Feuer und Flamme» auf. Markus Blöse erzählt, wie er dazugekommen ist, selber Feuerlauf-Trainer zu werden: «Ich war einige Male als Co-Leiter dabei. Feuer ist etwas, was ich immer gern hatte. Die Stimmung mit Freunden zusammen am Feuer, wo wir zusammen unvergessliche Nächte verbracht haben, ist unvergleichlich. Nach einigen Jahren habe ich um Einführung gebeten. Als Leiter spüre ich eine enorme Verantwortung. Übers Feuer zu gehen braucht Überwindung, aber Leute dahin zu bringen, selber über das Feuer zu gehen, braucht nochmal mehr. Doch die Rückmeldungen, die ich jedes Mal erhalte, helfen zu spüren: Ich bin auf einem guten Weg. Die Leute fühlen sich getragen und geführt.» Feuerlaufen ist für Markus Blöse nichts Esoterisches. Er verbindet es mit dem Gang des Petrus über den See und damit mit der Ausrichtung auf Jesus hin. Auch im Pfingstereignis spielt die transformierende Kraft des Feuers eine wesentliche Rolle.



«Feuerlauf für alle» im Rahmen des 50 Jahre Jubiläums der Pfarrei Ennetmoos.

Eine Jugendliche erinnert sich an ihren Feuerlauf: «Ich habe eine Energie und Kraft gespürt, als ich über das Feuer gelaufen bin. Ich brauchte Mut, daran teilzunehmen, freue mich aber sehr,



dass ich dann schlussendlich auch über die Glut gelaufen bin. Genossen habe ich es, den Anlass in der Gruppe zu erleben. Durch den Feuerlauf habe ich gemerkt, dass ich offener und mutiger sein darf. Ich kann mehr ausprobieren und habe erlebt, dass ich stärker bin als ich gedacht habe.» Diese Energie hat auch ihre Familie zu spüren bekommen: «Sie strahlte förmlich und es war sichtbar, wie diese Erfahrung ihr Selbstvertrauen gestärkt hat. Dieser Feuerlauf ist eine tolle Sache!»

### **WENN DIE GLUT EINEN IMMER WIEDER IN DEN BANN ZIEHT**

Paul Gasser, der schon viele Male über das Feuer gelaufen ist, erzählt: «Im ersten Moment erschien mir die Idee schon etwas verrückt. Dann dachte ich nach. Es gibt ja Leute, die haben das schon gemacht – ich selber hatte meine Zweifel. Auf der anderen Seite spürte ich eine Neugier. Ich fragte mich: Was läuft da ab? Wie ist die Vorbereitung? So ging ich unvoreingenommen hin. Die Vorbereitung war grossartig und bestärkte mich: Doch, ich gehe über das Feuer. Danach ist ein Kribbeln in den Füßen, das einen nicht sofort einschlafen lässt. Da ist viel Energie, man nimmt Kraft von den glühenden Kohlen mit und das Gefühl in den Füßen am nächsten Tag ist ganz speziell. Ich nehme jeweils einiges mehr wahr durch die Füsse. Aber das erste Mal vor den Kohlen hatte ich es mir schon nochmals überlegt. Es brauchte einen Ruck wirklich loszugehen. Doch ich habe es noch nie bereut.»

...wie geübt hole ich tief Luft, fokussiere mein Ziel, für das ich laufe, schaue auf den Punkt in den Tannwipfeln, öffne die gekreuzten Arme vor meiner Brust und gehe die sechs Schritte bis zur Glut und darüber. Es ist warm, es ist heiss, ...und dann spüre ich bereits den taufeuchten Grasboden wieder unter meinen vor Energie kribbelnden Füßen. Eine Welle von Glück, Stolz, Kraft und Erstaunen überflutet mich. Abends im Bett liege ich noch einige Zeit wach und auch in den nächsten Tagen und Wochen klingt dieses prägende Erlebnis nach. Wow – über das Feuer zu laufen geht – dann ist auch ganz viel anderes im Leben möglich!

Das nächste Mal gehe ich übers Wasser.

Astrid Elsener



# Älperbruderschaft Stans – eine langjährige Tradition lebt weiter

Vor 244 Jahren vereinigten sich 16 ehrbare Männer zu einer Älperbruderschaft. Unter den Gründungsmitgliedern war auch ein Ennetmooser: Matthias Barmettler-von Büren, Rats Herr und Kirchmeier. Er war der Besitzer vom Wissehrlü und Rüttimattli in Ennetmoos.

Um dieser Bruderschaft einen besonderen Glanz zu verleihen, gewährte Papst Pius VI. durch die Vermittlung von Jost Remigi Trachster, Landesstatthalter und Bannerherr, am 17. September 1779: «Dass alle heiligen Messen, welche für die aus dieser Welt geschiedenen Mitglieder der Älperbruderschaft an irgendeinem Altar in irgendeiner Kirche gefeiert werden, die gleiche Fürbittkraft geniessen, wie wenn sie zum Trost der Verstorbenen an einem sogenannten «privilegierten» Altar gefeiert würden.»



Die Älperkilbi 2022 findet am  
16. Oktober statt.  
[www.aelper.ch](http://www.aelper.ch)

Der Grundgedanke der Älperbruderschaft war, das Ende eines Bauernjahres mit Gottesdienst und anschliessenden Darbietungen auf dem Dorfplatz als Älperkilbi zu feiern. Noch heute wird die Älperkilbi im gleichen Stil gefeiert. Dieses Kulturgut wurde über all die Jahre gepflegt und konnte so erhalten bleiben. Dieses Volksfest ist weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannt und gilt als Treffpunkt für fortgezogene Heimweh-Nidwaldnerinnen und -Nidwaldner.

## ÄLPERKILBI FINDET IM 2022 WIEDER STATT

In den Jahren 2020 und 2021 fand während der Pandemie die Älperkilbi nicht statt. Schon früher gab es Jahre, in welchen dieses Fest nicht gefeiert wurde:  
**1798:** nach dem schrecklichen 9. September (Franzosenüberfall) wurde keine Kilbi gefeiert

**1801:** infolge von immer noch starker Besetzung fremder Truppen fand keine Kilbi statt

**1841–1847:** Älperkilbi wurde gefeiert, jedoch ohne Tanz (Tanzverbot)

**1914–1917:** 1. Weltkrieg

**1920:** Maul- und Klauenseuche

**1939–1944:** 2. Weltkrieg

Dieses Jahr hoffen wir, dass die Älperkilbi wieder durchgeführt werden kann. Das Organisationskomitee, das bereits 2021 gewählt wurde, ist schon jetzt voller Elan am Planen und Organisieren dieses beliebten Anlasses.

Peter Amstutz, Älperschreiber

## ERINNERUNGEN VON ÄLPERPAAREN AUS ENNETMOOS



### Luzia und Peter Scheuber

Die Älperkilbi hat eine jahrhundertalte Tradition. Ihren Ursprung nahm sie, als die Älpler im Herbst mit ihrem Vieh gesund von den Alpen heimkehrten und von der Älperbruderschaft zu einem Dankesfest eingeladen wurden. Mit dabei waren alle Bevölkerungsschichten von Dorf und Land. Diese Verbindung zwischen allen Berufsgattungen, Menschen von Jung bis Alt, ist eine der schönsten kulturellen Überlieferungen, die unbedingt weiter gepflegt werden muss! Wir durften dieses Fest dreimal als Beamte miterleben und möchten die gewonnenen Erlebnisse nicht missen.



### Irene und Fabian Filliger

Eindrücklich war sicher der Dankesgottesdienst und der Auszug aus der Kirche. Das war ein Moment, in dem wir uns sehr geehrt fühlten, an der Älperkilbi mitwirken zu dürfen. Viel bedeuten uns auch all die schönen Begegnungen mit unserer Gesellschaft und die Freundschaften, die daraus entstanden sind. In ganz spezieller Erinnerung bleibt unser Besuch im Weidli, mit Zigerkröpfen, Musik und Tanz. Diese ansteckende Fröhlichkeit haben wir besonders genossen. Die Älperkilbi 2018 ist ein Erlebnis, das wir nicht missen möchten.



# Ab an die Stifte und findet die Fehler

**Impressionen aus dem Pfarreileben 2021:**  
Finde 11 Fehler und gewinne ein Zmittag auf dem Stanserhorn. Abgabe bis 1. Sept. ans Pfarramt.

**Impressionen aus dem Pfarreileben 2021:**  
Finde 11 Fehler und gewinne ein Zmittag auf dem Stanserhorn. Abgabe bis 1. Sept. ans Pfarramt.

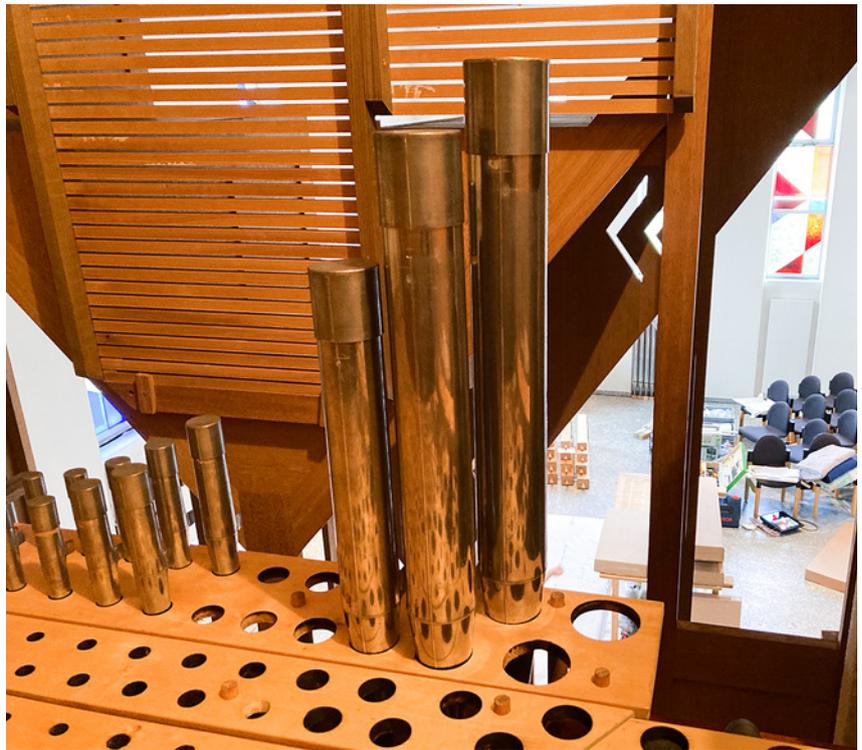
## Klare Klänge aus 1'016 Pfeifen

Im Januar 2022 wurde die Orgel der reformierten Kirche Stans komplett renoviert. Nun erklingt die 25-jährige Orgel wieder wie neu.

Ben Wahl und Josef Muff, Spezialisten der Firma Goll Orgelbau in Luzern, verwandelten den Kirchenraum während vier Wochen in eine Baustelle. Die Bestuhlung musste Leitern, Gestellen, Putzmaterial, Abdeckplanen, Staubsauger und Werkzeugkisten Platz machen. In jeder Ecke, auf den freien Flächen, auf Gestellen und in Schachteln, reihten sich die sorgsam in Luftfolie eingewickelten Pfeifen aus einer Zinn-Blei-Legierung oder aus Fichtenholz.

«Die Orgel wurde 1997 neu gebaut. Dabei wurden auch Pfeifen und andere Teile der Vorgängerorgel von 1957 wiederverwendet. Ihr Zustand war gut. Aber eine Reinigung war notwendig, damit die Orgel wieder klar und rein klingt», erklärt Ben Wahl. Jede einzelne der 1'016 Pfeifen wurde innen und aussen gereinigt, von der kleinsten, die die Grösse eines Trinkhalms hat, bis zur grössten mit einer Länge von 2.6 Metern. Am 21. August 2022 sind die beiden Orgel-Spezialisten übrigens zu Gast in Stans und beantworten Fragen zum Instrument.

Anita Lehmeier



Die Orgel steht nach Absprache auch zum Musizieren und Üben zur Verfügung.

Bei Interesse melden Sie sich bei:  
**Evangelisch-Reformierte Kirche**  
**Sekretariat Gemeindekreis Stans**  
Telefon 041 610 56 53.





# Seniorinnenturnen mit vielen Facetten

*Jeden Montag treffen sich aktive Seniorinnen zum gemeinsamen Turnen in der Turnhalle St. Jakob. Beim Seniorinnenturnen dreht sich jedoch längst nicht alles nur um die Bewegung. Auch das gemütliche Zusammensein nach der Turnstunde und diverse Spezialprogramme erfreuen sich unter den Teilnehmerinnen grosser Beliebtheit.*

Das Seniorinnenturnen findet jeweils am Montagnachmittag von 13.30 bis 14.30 Uhr statt. Die dafür ausgebildeten, langjährigen und äusserst engagierten Leiterinnen Marceline Wittwer und Rita Dönni sorgen dafür, dass diese Stunde für die motivierten Teilnehmerinnen ab 60 Jahren viel Abwechslung bietet. Der Fokus liegt auf koordinativen Übungen, dem Gleichgewichts- und Reaktionstraining sowie Dehnübungen. Aufgelockert werden diese mit Gedächtnistraining, Zielübungen und gemeinsamen Spielen. Besonders gerne widmen sich die Teilnehmerinnen hin und wieder einer Partie Unihockey. Während der Pandemie, als nicht in der Turnhalle geturnt werden durfte, war die Kreativität der Leiterinnen doppelt gefragt. So war die Gruppe gelegentlich draussen im Kernwald unterwegs und nutzte gerne auch mal einen Baum als Hilfsmittel, um gewisse Übungen zu machen.

## **NACH DEM SPORT DIE GEMÜTLICHKEIT**

Im Anschluss an die körperliche Bewegung folgt jeweils der gemütliche Teil im Chiläträff St. Jakob. Dann wird geplaudert, Kaffee getrunken und wenn je-



mand Geburtstag hat, wird dieser mit einem kleinen Dessert gefeiert. Häufig kommt auch eine Jassrunde zustande oder ein anderes Gesellschaftsspiel findet den Weg auf den Tisch. Auch hier hatten die Leiterinnen während der Pandemie eine Alternative parat. So wurde auf den kleineren und grösseren Gehrunden durch den Wald zwischendurch ein Kaffeehalt in der Zubersrüti eingelegt, um auch in dieser besonderen Zeit den Aspekt des gemütlichen Zusammenseins nicht komplett zu verlieren.

## **VON WEIHNACHTSFEIER BIS TAGESAUSFLUG**

Mehrmals pro Jahr stehen spezielle Anlässe und Ausflüge auf dem Programm. Anlässlich der Weihnachtsfeier stimmen sich die Teilnehmerinnen mit dem Vortragen von Gedichten und dem gemeinsamen Singen von Liedern auf Weihnachten ein. Vor den Fasnachtsferien steht jeweils ein Lotto an, zu welchem alle ein kleines Geschenk als Preis beisteuern. Vor den Sommerferien begibt sich die Gruppe auf einen abwechslungsreichen Tagesausflug – immer mit anderem tollen Reiseziel.

## **NEUE TURNERINNEN SIND WILLKOMMEN**

Das Seniorinnenturnen, das ganz offensichtlich weit mehr ist als sich gemeinsam zu bewegen, steht allen Frauen ab 60 Jahren offen. Zum Mitmachen ist keine Mitgliedschaft nötig. Pro Turnstunde wird lediglich ein Beitrag von sechs Franken verlangt. Und: Bezahlt wird nur dann, wenn man auch wirklich teilnimmt. Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich telefonisch bei den Leiterinnen Marceline Wittwer (Telefon 041 610 46 85) oder Rita Dönni (Telefon 079 765 28 73) an. Die beiden freuen sich, zusammen mit der ganzen Gruppe, auf neue Mitturnerinnen.



Während der Pandemie waren die aktiven Seniorinnen im Kernwald unterwegs.

# Die Garage St. Jakob in neuen Händen



*Seit dem 1. Januar 2022 ist die Garage St. Jakob unter neuer Leitung: René Gabriel hat die Nachfolge von Erwin Höltschi angetreten, der seit 1991 unzählige Autos auf Vordermann brachte und damit eine treue Kundschaft glücklich machte.*

Erwin Höltschi, der seine Lehre als Automechaniker absolvierte, träumte als junger Mann davon, sich in das Abenteuer «Trucker-Leben auf der Seidenstrasse» zu stürzen. Doch liess sich damals eine derartige Karriere nicht mit seinem Engagement als Musiker vereinbaren. So blieb er der Schweiz treu und folgte seinem Unternehmerrinstinkt: 22 Jahre jung eröffnete er in Wilen bei Sarnen seine erste Garage.

Nach Ennetmoos zog es Erwin, als er zusammen mit seiner Ehefrau Lydia 1991 die Nachfolge von seinem Schwiegervater Alfred Emmenegger antrat. Kurz nach Übernahme der St. Jakob Garage folgte auch die offizielle Mazda-Vertretung, die es Erwin erlaubte, die Garage zu vergrössern und trotzdem klein zu bleiben. Ein Grundsatz, der dem Unternehmer, der immer grossen Wert auf die persönliche Beziehung zur Kundschaft gelegt hat, komplett entspricht.

## UNTERNEHMER MIT HERZBLUT

Erwin Höltschi hat die Garage St. Jakob mit viel Herzblut geführt. Montags kam er stets gerne zur Arbeit, weil ihm diese grosse Freude bereitet hat. Natürlich wurde er während der 30-jährigen Geschäftsführung auch vor etliche Herausforderungen gestellt. So haben sich

beispielsweise die Autos während seiner Karriere stark verändert. «In den 70er Jahren konntest du mit wenig Werkzeug ein Auto reparieren – heute ist das viel komplexer», so Erwin dazu. Doch jede Hürde meisterte Erwin mit viel Optimismus, was ihm heute erlaubt, auf viel Positives und eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit zurückzublicken: «Meine Wünsche gingen in Erfüllung und ich konnte jeweils realisieren, was ich mir vorgenommen hatte.»

## DIE POSITIVE NACHFOLGEREGELUNG

Es kam die Zeit, als Erwin sich Gedanken zu seiner Nachfolge machen musste. Da seine Kinder andere Wege eingeschlagen hatten, war eine alternative Lösung gefragt und er streute die Information, dass seine Pensionierung näher rückt. René Gabriel hat sich daraufhin bei Erwin gemeldet und liess sich vor zweieinhalb Jahren von ihm anstellen, was nun einen nahtlosen Geschäftsübergang ermöglichte. Während den letzten zwei Jahren durfte René die Kundschaft und die Philosophie der Garage kennenlernen, was er selbst als grossen Vorteil erachtet. René – ebenfalls gelernter Automechaniker mit Weiterbildung zum Diagnostiker und Automobilkaufmann – hat sich ganz bewusst für diese Garage entschieden: «Früher habe ich in grösseren Garagen gearbeitet – das wollte ich nicht mehr. In einer kleinen Garage liegt der Fokus viel stärker auf der persönlichen Ebene, was mir sehr zusagt.» Doch nicht nur die Grösse der Garage war dem dreifachen Familienvater sympathisch, auch der Standort gefiel ihm sofort.

## EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Vieles wird unter der Leitung von René Gabriel gleich bleiben. Doch eine markante Veränderung hat sich bereits ergeben: Mit der Übernahme wurde die Mazda-Vertretung seitens Mazda nicht erneuert, da die Garage nach heutigem Verständnis des Autoherstellers zu klein ist. Auf die Reparatur von Mazda-Autos wird die Garage St. Jakob jedoch auch in Zukunft spezialisiert bleiben. «Ich finde Mazda als Marke toll und möchte diese deshalb weiterführen», meint René Gabriel, der auch weiterhin regelmässig Mazda-Weiterbildungen besuchen wird. Für René ist es ein Muss «à jour» zu bleiben und sich den verändernden Bedingungen des Automarkts laufend anzupassen. So ist auch das Updaten von Elektrofahrzeugen für ihn kein Problem. Doch Technik hin oder her: Dass auch in Zukunft das Persönliche in der Garage St. Jakob stark präsent sein wird, liegt René Gabriel am Herzen. Ganz besonders freut er sich auf die Interaktion mit der Kundschaft, auf gute Gespräche und auf Situationen, in denen er helfen kann: «Mein Ziel ist es, dass – wenn die Kundinnen und Kunden ein Anliegen haben – ich eine Lösung dazu liefern kann und wir schlussendlich beide zufrieden sind.»

### Garage St. Jakob

Rübibachstrasse 4  
6372 Ennetmoos

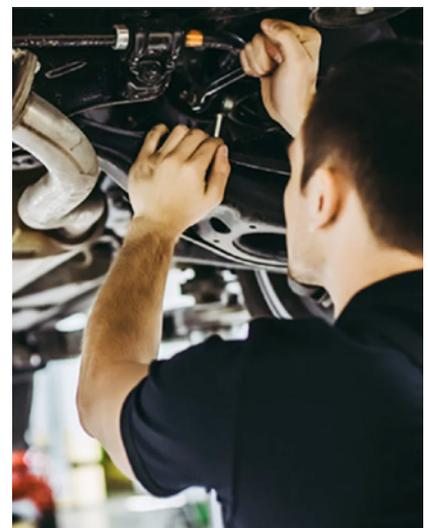
041 610 52 13

info@garagestjakob.ch

www.garagestjakob.ch



Sitzt neu am Steuer der Garage St. Jakob: René Gabriel mit (v.l.n.r.) Antonio D'Antonio, Werkstattmitarbeiter, Lydia Höltschi und Erwin Höltschi.



Jeder Handgriff sitzt.



# «Home away from home» – Mein Zuhause fernab von der Heimat

*Hello, my name is John! Ich bin 1973 auf der Isle of Man geboren, bin Manx und seit 2012 Ennetmooser. Manx? Isle of Man? Noch nie gehört? Keine Sorge, das ist ganz normal. Kaum jemand kennt meine Heimat. Umso mehr freut es mich, hier davon zu berichten und euch zu erzählen, warum ich ausgerechnet in Ennetmoos meine zweite Heimat gefunden habe.*

Die Isle of Man liegt in der Irischen See zwischen Schottland (29 km entfernt), England (48 km), Nordirland (52 km), Wales (71 km) und der Republik Irland (85 km) und ist ein unabhängiger Inselstaat. Wir stehen zwar unter der Obhut der britischen Krone, sind aber nicht Teil des Vereinigten Königreichs. Wir haben unsere eigene Währung (Isle of Man Pound) und ein eigenes Parlament. Dieses ist über 1'000 Jahre alt und damit das älteste, ohne Unterbruch bestehende Parlament der Welt.

Flächenmässig ist die Insel etwa zweimal so gross wie Nidwalden. Mit dem Auto braucht man rund 1.5 Stunden um vom nördlichsten zum südlichsten Punkt zu fahren. Autobahnen gibt es keine und ausserhalb von Dörfern gilt auch keine Geschwindigkeitsbegrenzung, was immer wieder zu Verkehrssicherheitsdiskussionen und leider auch zu schweren Unfällen führt. Wenn sie nicht mit dem Auto unterwegs sind, bewegen sich die Menschen mit Bus und Bahn fort. Wobei der Bahnverkehr, der aus historischen Dampfeisenbahnen, elektrischen Trams und sogar einem Pferde-Tram besteht, mehrheitlich als Touristenattraktion gilt.

## MANX = VOLK UND SPRACHE

Auf der Isle of Man leben rund 84'000 Einwohnerinnen und Einwohner, davon sind 15 % «Manx», so auch mein Vater. Der Begriff steht für die Einheimischen mit nordisch-keltischer Abstammung, wie auch für die historische gälische Sprache, die ihren Ursprung auf der Isle of Man hat. Die Sprache war in den 70er und 80er Jahren ausgestorben, wird heute in den Schulen allerdings wieder gelehrt und von einer Minderheit gesprochen. Meine Mutter ist, wie rund 60 % der Inselbevölkerung, britischer Abstammung und das einzige Mitglied unserer Familie, das Manx spricht.

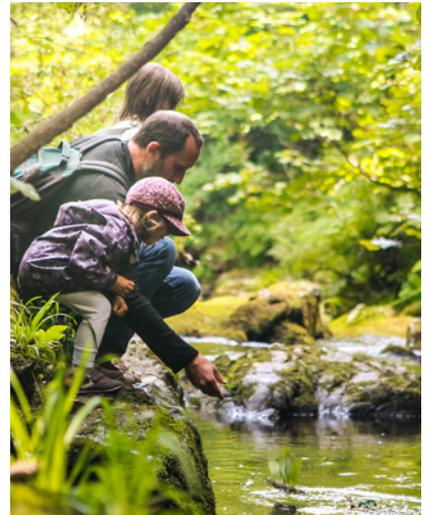
Laut keltischer Mythologie stammen die Bewohnerinnen und Bewohner der

Isle of Man vom Meeresherrn Manannan ab, der auch heute noch als Beschützer der Insel gilt. Das zeigt sich insbesondere, wenn der Nebel die Insel umhüllt. Dann, so sagt der Volksmund, legt Manannan seinen Mantel schützend um die Insel. Viele Einheimische lieben mystische Geschichten wie diese und sind auch sehr abergläubisch. So darf man beispielsweise im Haus das Wort «Ratte» keinesfalls laut aussprechen, weil das Unglück bringt. Und wenn einem das Wort trotzdem über die Lippen kommt, muss man schnell pfeifen, um das Unheil abzuwenden. Auch sind viele Inselbewohnerinnen und -bewohner überzeugt, dass auf der Isle of Man Feen leben. Eine Brücke – die «fairy bridge» – ist ihnen ausdrücklich gewidmet und wird nicht überquert, ohne die Feen mit einem «hello fairies!» zu grüssen.

A propos Geschichten. Auch die Flagge der Isle of Man erzählt eine. Sie zeigt drei Beine, die «three legs of man», welche das Motto der Insulanerinnen und Insulaner verkörpern: «Egal wie du uns wirfst, wir bleiben stehen». Frei interpretiert bedeutet das, dass wir mit allem fertig werden können, was uns entgegengeschleudert wird.

## TT RACE, MANX CAT UND BEE GEES

Wie eingangs erwähnt, kennt kaum jemand die Isle of Man, abgesehen von Motorradfahrern, Veterinärmedizinern und Bee Gees-Fans. Motorradfahrern ist die Isle of Man wegen des TT Race bekannt. Der TT Race gilt als ältestes und gefährlichstes Motorradrennen der Welt und wird auf den öffentlichen Strassen gefahren. Für alle, die auf der Isle of Man aufgewachsen sind, ist dieses Rennen ein Teil des Lebens. Man kann dem Rennen nämlich so gut wie



Ich geniesse es, mit meinen Kindern Lieblingsplätze aus meiner Kindheit zu besuchen (hier: Glen Mona).

nicht entkommen. In unserer Familie ist das wortwörtlich der Fall. Da mein Elternhaus direkt an der Rennstrecke steht (notabene an einem der schnellsten Streckenabschnitte, wo Fahrer mit bis zu 350 Stundenkilometern gemessen wurden), ist man während der Trainings und Rennen sozusagen zu Hause eingeschlossen. Für mich persönlich verkörpert der TT Race eine Hassliebe. Einerseits liebe ich es, wenn die Insel zum Leben erwacht. In diesen zwei Wochen ist auf unserer ruhigen Insel plötzlich etwas los. Menschen aus aller Welt versammeln sich und die Zahl der Inselbevölkerung verdoppelt sich fast während dieser Zeit. Andererseits bedeutete TT für unsere Familie lange auch die arbeitsreichsten zwei Wochen des Jahres, weil meine Mutter ein Café betrieb. Dieses war beim Publikum sehr beliebt und sie bewirtete jeweils von früh bis spät viele Gäste. Da mussten auch mei-



Peel Castle - eines der Highlights an der idyllischen Küste der Isle of Man.

ne ältere Schwester und ich ran und tatkräftig im Service mithelfen. Nichtsdestotrotz überwiegt für mich das Positive des TT Race. Der Geruch von Motorenöl wird mich nie verlassen und gilt als eine meiner schönsten Erinnerungen an die Isle of Man überhaupt.

Und was ist mit den Veterinärmediziner\*innen? Die kennen uns wegen der Manx Cat. Das ist die Katze ohne Schwanz. Eine Rasse, die es nur auf der Isle of Man gibt. Und zu guter Letzt, ihr könnt es euch denken: Die Brüder Robin, Maurice und Barry Gibb von den Bee Gees wurden in Douglas, unserer Hauptstadt, geboren und verbrachten dort bis in die 1950er Jahre ihre Kindheit.

### **ATTRAKTIVE LANDSCHAFT – UNATTRAKTIVES WETTER**

Für diese drei Dinge bzw. Menschen sind wir berühmt, doch für mich machen vor allem Erinnerungen, insbesondere an meine Kindheit, meine Insel besonders, sowie auch die Tatsache, dass ich fast jeden Flecken der 572 km<sup>2</sup> in- und auswendig kenne. An der Landschaft liebe ich das Meer an einem windigen Tag, die abwechslungsreiche Küste mit steil abfallenden Klippen, die Sand- oder Steinstrände und die hübschen Leuchttürme. Die Küste rahmt die hügelige, grüne Landschaft ein. Von ihr aus erhebt sich alles bis zum Gipfel unseres einzigen «Berges», dem Snaefall, der 620 Meter hoch ist. Von dort aus kann man an einem klaren Tag die sechs Königreiche sehen: Die Isle of Man, England, Irland, Schottland, Wales und den Himmel. Wunderschön!

Was ich an der Isle of Man nicht mag, ist das Wetter. Die meiste Zeit ist es kalt und nass, was definitiv auch einen Einfluss auf die Stimmung der Menschen hat. Ich würde uns nicht gerade als das glücklichste Volk auf Erden bezeichnen. Aber ich glaube, wir sind sehr genügsam und leicht zufrieden zu stellen. Und wir sind locker drauf. Es gibt keinen grossen Druck zu beeindrucken oder Erfolg zu haben. Wir leben nach dem Motto «Morgen ist auch noch ein Tag», was ich hier in der Schweiz manchmal vermisse. Hier habe ich vom ersten Tag an einen gewissen Druck gespürt, immer perfekt abliefern zu müssen. Das hat mich am Anfang sehr gestresst, und tut es ehrlich gesagt manchmal immer noch. Auf der Isle of Man glauben wir nicht, dass die Karriere, das Geldver-



Mit meiner Familie in den Schweizer Bergen unterwegs.

dienen oder der Zeitdruck wirklich so wichtig sind. Und darum geht das gegen mein Naturell.

### **LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNG «ANGELN»**

Zurück zu meiner Kindheit. Diese verbrachte ich in einem Elternhaus mit Café, das meine Mutter führte, während mein Vater als Maurer und Allrounder im Baugewerbe arbeitete. An den Wochenenden und in den Ferien arbeiteten alle Familienmitglieder entweder im Café mit oder genossen das Landleben. Wenn wir mit der Familie spazieren gingen, dann meist in einen der zwanzig wunderschönen Glens (schmales, enges Tal an einem kleinen Fluss), die einem manchmal in eine ganz andere Welt eintauchen liessen. Der Ballaglass Glen zum Beispiel ist im Frühling komplett lila, weil dann unzählige Glockenblumen blühen. Und der Glen Maye ist so saftig grün, dass man das Gefühl hat, in den Tropen unterwegs zu sein.

Ich bin in einer Zeit aufgewachsen, in der es noch keine Computer und Mobiltelefone gab. Und ich kann mir vorstellen, dass das Aufwachsen in Nidwalden zu dieser Zeit sehr ähnlich war. Wir verbrachten jede freie Minute damit, in der Natur zu spielen, auf die Hügel zu klettern, den Strand zu erkunden, Flosse zu bauen und diese den Fluss hinunter treiben zu lassen sowie zu angeln.

Als Junge war das Angeln mein grösstes Hobby und so habe ich viel Zeit mit Fischen verbracht. Der grösste Fluss auf der Isle of Man, der Sulby River, liegt

direkt hinter dem Haus meiner Eltern. Dort konnte ich Regenbogenforellen fangen. Oder ich fuhr mit dem Fahrrad eine halbe Stunde nach Ramsey oder sogar eine Stunde nach Peel, um im Meer zu angeln. Da bissen hauptsächlich Makrelen und Plattfische an. Am Fischen mag ich die Freiheit und die Verbundenheit mit der Natur. Genau das, was ich heute durch meine Fotografie erlebe, wenn ich stundenlang in den örtlichen Wäldern unterwegs bin. Aber dazu später mehr...

Unsere Primarschule im Dorf war extrem klein. Mein Jahrgang zählte gerade mal fünf Kinder. Das gefiel mir sehr gut und ich genoss diese Schuljahre. Das änderte, als ich in die «Grammar School» nach Ramsey wechselte, die von Kindern aus dem ganzen Norden besucht wurde. Dort wurde Schule für mich zum notwendigen Übel. Was ich jedoch immer mochte, waren der Kunstunterricht und die Schulausflüge. Auf der Insel besuchten wir die verschiedenen Sehenswürdigkeiten: Peel Castle, eine Burgruine, die ursprünglich von den Wikingern gebaut wurde. Oder Lady Isabella, das grösste funktionierende Wasserrad der Welt, das früher Wasser aus den Minen pumpte. Wir waren auch in Stoke in England für ein Projekt und einmal sogar zum Skifahren in der Schweiz.

### **AB IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT**

Nach der Schule machte ich eine Ausbildung zum Maurer, fand jedoch nach der Lehre sehr schnell meine Nische als Plattenleger. Bereits in jungen Jahren



machte ich mich selbständig und war auf der ganzen Insel unterwegs, um Bädern und Küchen einen neuen Glanz zu verschaffen. Meine Arbeit wurde sehr geschätzt und so gibt es kaum ein Haus auf der Isle of Man, in dem ich nicht eine Fuge hinterlassen habe. Dem Plattenlegen bin ich bis heute genauso treu geblieben, wie der Selbständigkeit. Ich habe mir hier in der Schweiz ein wertvolles und freundschaftliches Netzwerk mit Plattenlegerfirmen aufgebaut. So arbeite ich zwar meistens für Unternehmen, allerdings immer ohne festen Vertrag.

Nach Abschluss meiner Lehre angelte ich noch, aber langsam wurde das Golfspielen zu meinem Haupt hobby. Ich verbrachte jedes Wochenende und jeden Mittwochnachmittag mit Freunden auf dem Golfplatz und schaffte in meinen besten Zeiten ein Handicap von neun. Hier ist anzumerken, dass das Golfspiel auf der Isle of Man ein Volkssport ist. Acht Golfplätze zählt unsere kleine Insel! Ich fand zudem immer mehr Gefallen an der Fotografie und besuchte einen Abendkurs, um meine Fähigkeiten in diesem Bereich zu verbessern. Damals natürlich noch analog.

### MEIN WEG IN DIE SCHWEIZ

Wie erwähnt, war ich seit jungen Jahren selbständig erwerbend und habe gerne hart gearbeitet, mir aber zwischendurch auch immer längere Auszeiten gegönnt. Diese nutzte ich, um meinen (Insel-)Horizont zu erweitern, die Welt zu entdecken und mit dem Rucksack durch Ghana, Griechenland, Ägypten und Neuseeland zu reisen. Als ich 2008 durch Neuseeland trampelte, hatte ich das Glück, in einer Jugendherberge auf der Südinsel meine «young Swiss lady» zu treffen. Gleich am nächsten Tag sind wir zusammen auf den eindrucklichen Mount Arthur gewandert und haben uns nach der neunstündigen Tour entschieden, miteinander weiterzureisen. Nach drei Monaten kehrte ich nach Hause zurück, Nicole setzte ihre Weltreise fort und fügte die Isle of Man ihrem Reiseplan hinzu. Als dann auch Nicole wieder zu Hause war, kam ich in die Schweiz, um ihre Familie kennenzulernen und zu überlegen, wo wir in Zukunft gemeinsam leben würden. Ich kann mich gut erinnern, wie wir oberhalb der Honegg in Ennetbürgen auf einer Bank sassen, die Sonne und das Panorama genossen und mein Herz zum zweiten Mal erobert wurde. Tief drinnen hegte ich immer

schon den Wunsch, in einem anderen Land zu leben und eine andere Sprache zu sprechen. Warum also nicht an diesem wunderschönen Ort? So zog ich im Herbst 2008 in die Schweiz. Ich kann mich noch so gut erinnern, wie ich an einem Freitag - ohne ein einziges Wort Deutsch zu sprechen - ankam und am darauffolgenden Montag mit einem Intensivkurs Deutsch begann. Plötzlich war ich mir bezüglich dem Traum, eine neue Sprache zu lernen, absolut nicht mehr sicher.

Denn: Die ganze Sache mit der neuen Sprache erwies sich für mich als sehr schwierig. Im Kurs lernte ich eine Sprache, die niemand spricht und auf der Strasse hörte ich eine Sprache, die niemand lehrt. Nach mehreren Versuchen mit Hochdeutsch habe ich aufgegeben und mich darauf konzentriert, den Schweizer Dialekt zu verstehen. Die beste Sprachschule war für mich die Zeit, in der wir unser Haus in Ennetmoos gebaut haben. Als Bauleiter einer Baustelle, auf der sozusagen nur einheimische Handwerker arbeiteten, hatte ich gar keine andere Wahl, als schnell zu lernen. Heute, nach dreizehn Jahren, kann ich mich mit den Einheimischen verständigen und dank meines interessanten Dialekts werde ich auch schon mal für einen Engelberger oder einen Wisiberger gehalten. Nichtsdestotrotz kann ich immer noch keinen Film auf Deutsch anschauen. Für viele Schweizerinnen und Schweizer (auch für meine Frau) sind Deutsch und Schweizerdeutsch keine zwei verschiedenen Sprachen. Aber ich sage euch: Sie sind es! «Möchten Sie noch ein Stück Kuchen?» und «Wettsch nu ä chli Chueche?» sind überhaupt nicht dasselbe - richtig?

Nach dem Umzug in die Schweiz ging für Nicole und mich vieles sehr schnell. Wir gründeten eine Familie, wir heirateten und im Jahr 2012 folgte das nächste Puzzle-Stück: Unser eigenes Haus. Im Eigenheim zu wohnen ist stark in meiner Kultur verankert. Mein erstes Haus habe ich mit einundzwanzig gekauft, was auf der Isle of Man nichts Besonderes ist. Es ist viel üblicher, ein Haus zu kaufen anstatt eine Wohnung zu mieten. Also habe ich mich hier in der Schweiz relativ schnell auf die Suche nach einer Liegenschaft gemacht. Doch wie Sie alle wissen, ist es nicht einfach, hier eine Immobilie zu finden. Häuser sind

viel teurer als auf der Isle of Man und Grundstücke sind fast nicht vorhanden. Der Zufall wollte es, dass ich im neuen Chilenmattli-Quartier als Plattenleger im Einsatz war. Mit wenigen Brocken Deutsch fragte ich den Bauherrn, ob im Quartier noch Grundstücke zu verkaufen seien. Der Rest ist Geschichte: Im Dezember 2012 feierten wir unser erstes Familienweihnachtsfest in Ennetmoos.

### «HOME AWAY FROM HOME»

Seitdem ist Ennetmoos mein Zuhause. Sozusagen mein Zuhause fernab der Heimat. Ich fliege nach Hause, um meine Eltern zu besuchen. Und dann fliege ich wieder zurück nach Hause, nach Ennetmoos. In das Dorf, in dem unsere Kinder aufwachsen und verwurzelt sind. Ich fühle mich hier sehr wohl. Wir sind umgeben von guten Menschen, haben Freunde gefunden, eine tolle Schule in der Nähe, die Stadt ist nicht weit und die Natur vor der Haustür. Und die spielt in meinem Leben weiterhin eine wichtige Rolle. Seit ich in der Schweiz bin, spiele ich nämlich kein Golf mehr und ich gehe auch nicht mehr angeln. Dafür habe ich eine neue Leidenschaft entdeckt: das Fotografieren von Wildtieren. Die Ruhe, die ich im Wald empfinde und die Aufregung, wilden Tieren nahe zu kommen, stehen im Kontrast zu meinem Arbeits- und Familienleben und berühren mich tief.



Mutter Fuchs mit ihren Jungen auf dem Mueterschwandenberg. Mehr Wildtierfotografien von mir gibt's auf Instagram @mywildlifeencounters

Doch eigentlich hat die Fotografie für mich noch eine viel grössere Wichtigkeit. Wahrscheinlich, weil ich viele Dinge vergesse. Ein Foto bedeutet für mich eine gespeicherte Erinnerung, die ich nicht vergessen kann. So freue ich mich auf ganz viele weitere, gelungene Fotos und schöne, unvergessliche Erinnerungen - hier in Ennetmoos. Thanks a lot for having me.



### **VERANSTALTUNGSKALENDER DER GEMEINDE ENNETMOOS**

Sie finden den aktuellen Veranstaltungskalender auf der Webseite der Gemeinde Ennetmoos. Einfach diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und Sie gelangen auf die entsprechende Seite im Internet.

Viel Spass beim Stöbern auf [www.ennetmoos.ch](http://www.ennetmoos.ch).

*Scan mich*